

EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.



THEMA

Inklusion

Sich spielend begegnen

| SEITE 10

SERVICE

Sponsoring-Tipps für Vereine

| SEITE 16

F&B

Alle Ü-Termine im Überblick

| SEITE 21

#gemeinsamfussball



FVM-
Kampagne
für ein faires
Miteinander
SEITE 5



So gut kann Erfrischung schmecken.



EMPFOHLEN VOM



DEUTSCHEN INSTITUT
FÜR SPORTERNÄH-
RUNG e.V.

- ✓ isotonisch
- ✓ vitaminhaltig
- ✓ 0,0% Alkohol

Bitte ein Bit

Unschlagbar nach dem Sport: Bitburger 0,0%.

Nach einer intensiven Trainingseinheit braucht man neue Energie. Denn um bestmöglich zu regenerieren, muss der Verlust von Wasser, Mineralstoffen, Vitaminen und Kohlenhydraten ausgeglichen werden. Als das erste isotonische alkoholfreie Bier mit 0,0% Alkohol leistet Bitburger 0,0% genau dies: Erfrischung und Regeneration.

Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung sowie eine gesunde Lebensweise sind wichtig. Bitburger 0,0% alkoholfreies Pils ist dabei die perfekte Unterstützung. So tragen die enthaltenen Vitamine B12 und Folsäure zur Funktion des Immunsystems bei und verringern die Müdigkeit. Laut einer Analyse des Deutschen Instituts für Sporternährung e.V. sind auch die in Bitburger 0,0% enthaltenen Mineralstoffe und Kohlenhydrate wichtig für die bestmögliche



Regeneration nach dem Sport. Unter anderem belegt die Studie, dass der Mineralstoff Kalium für eine effiziente Wiederauffüllung der muskulären Energiespeicher sorgt, während die schnell verfügbaren sowie gut verträglichen Kohlenhydrate den beanspruchten Muskelpartien neue Energie liefern. Im Ergebnis kann Bitburger 0,0% die körperliche sowie mentale Leistungsfähigkeit fördern und sorgt nach dem Sport nicht nur für Regeneration, sondern auch für beste Erfrischung und Genuss.

Liebe Fußballfreunde,

zu Beginn des neuen Jahrzehnts jährt sich die deutsche Einheit zum 30. Mal. Aus diesem Anlass wird im Jahr 2020 an vielen Orten der Republik gefeiert. Zu Recht: Die friedliche Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten ist und bleibt ein Glücksfall der Geschichte. Sie hat ohne Zweifel – vor allem in den neuen Ländern – gravierende politische und gesellschaftliche Veränderungen mit sich gebracht. Und sie hat sich auch massiv auf den Fußball ausgewirkt. Zahlreiche Kicker aus ostdeutschen Traditionsvereinen wechselten damals in westdeutsche Profiklubs. Einige von ihnen reiften zu echten Stars. Und natürlich blieben auch viele Karriereträume unerfüllt.

Unvergessen sind die Äußerungen von Franz Beckenbauer, damals Teamchef der (west-)deutschen Nationalmannschaft, unmittelbar nach dem Gewinn der Weltmeisterschaft in Italien im Sommer 1990: „Jetzt kommen die Spieler aus Ostdeutschland noch dazu. Ich glaube, dass die deutsche Mannschaft über Jahre hinaus nicht zu besiegen sein wird. Es tut mir leid für den Rest der Welt.“ Wir alle wissen: Ganz so ist es nicht gelaufen. Es ist ein Satz, den man im historischen Kontext sehen muss. Es herrschte seinerzeit einfach eine unglaubliche Euphorie.

Geschichte wurde in diesen Tagen und Monaten aber nicht nur in Berlin oder beim WM-Finale in Rom geschrieben. Auch in der Sportschule Hennef ereignete sich Historisches: Die deutsche Elf bereitete sich im November 1989 auf das entscheidende WM-Qualifikationsspiel gegen Wales in Köln vor. Deutschland musste unbedingt gewinnen, um in Italien dabei zu sein. Ablenkung konnte man in Hennef nicht gebrauchen. Und doch: Als die Mannschaft von einer Trainingseinheit zurückkehrte, hatte sich die Welt verändert.

Wenige Stunden zuvor hatte SED-Funktionär Günter Schabowski auf einer Pressekonferenz eine neue Reise-Regelung für DDR-Bürger verlesen, die „unverzüglich“ in Kraft trete. Damit löste er einen wahren Ansturm auf die Grenze nach Westberlin aus – wenig später war die Mauer Geschichte. Nationalspieler Guido Buchwald erinnerte sich später an diese dramatischen Tage und die Stimmung in der Sportschule Hennef: „Beim Essen war die Maueröffnung natürlich das absolut wichtigste Thema. Niemand hatte damit gerechnet, dass das passieren würde, niemand konnte damals die Tragweite sofort richtig einschätzen.“

Letztlich gelang es der DFB-Elf trotz der weltpolitischen Umwälzungen, sich auf das Spiel gegen Wales zu konzentrieren. Dank eines 2:1-Sieges konnte die Reise über den Brenner gebucht werden. Der Rest ist ein weiteres Kapitel deutscher (Fußball-)Geschichte: 235 Tage nach dem Erfolg über Wales, am 8. Juli 1990, bejubelte Deutschland in Rom den dritten WM-Titel.

Die Erinnerungen an diese politisch wie sportlich aufregende Zeit werden uns 2020 bei verschiedenen Veranstaltungen begleiten – einer von vielen guten Gründen, sich auf ein abwechslungsreiches Fußballjahr zu freuen. Ich habe Lust auf viele weitere Begegnungen mit unseren Vereinen im neuen Jahr. Den zahlreichen Frauen und Männern, die sich ehrenamtlich für den Fußball engagieren, gebührt Respekt und großer Dank. Es ist schön zu sehen, mit welcher Leidenschaft auf allen Ebenen für den Amateurfußball gearbeitet wird. Ich freue mich aber auch auf spannende Spiele und gute inhaltliche Debatten bei uns im Verband. Zunächst aber wünsche ich Ihnen allen einen guten Start in das neue Jahrzehnt.

Herzlichst,

Ihr

Bernd Neuendorf



Bernd Neuendorf
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

INHALT AUSGABE 6-2019

KAMPAGNE

#gemeinsamfußball für ein faires Miteinander

5

Spielbetrieb

22

INTEAM

Menschen im FVM

8

Herren: Aus „Dialogwerkstatt“ wird „Staffeldialog“
Frauen: Pioniere beim SV RW Waldenrath-Straeten
Schiedsrichter: Einmal 1. Liga Taiwan

THEMA INKLUSION

Handicap-Fußball

„Fußball ist für alle da“

10

Fair Play des Jahres

24

Best Practice

BW Königsdorf: „Es funktioniert einfach“

12

Strahlende Vorbilder

Qualifizierung

25

Vereinsmanager B-Lizenz-Lehrgang
Erfolgreiche Premiere

„RheinDenker“ im Zeichen der Inklusion

„Sich spielend begegnen“

14

JUGEND

Jugend-Mix

26

Neues aus der Jugend

SERVICE

Sponsoringtipps für Vereine

„Das kann doch so schwer nicht sein...“

16

MAGAZIN

Magazin-Mix

30

Infos aus dem FVM-Gebiet

DFB

Masterplan 2024

Die nächsten Schritte sind gemacht

18

KREISEL

Neues aus den Kreisen

32

FVM

F&B

Walking Football-Netzwerktreffen fördert Austausch

Ü-Turniere: Jetzt für Kreismeisterschaften 2020 melden!

20

FINALE

Die schönsten Sprüche
aus dem Amateurfußball

38

Gewinnspiel

EINSZUEINS

Das Magazin des

Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.

AUSGABE 6 | 2019

Herausgeber:

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.

Söwener Straße 60 | 53773 Hennef

Telefon: 02242/9 18 75-0

Fax: 02242/9 18 75-55

www.fvm.de

 www.facebook.com/fvm.de www.instagram.com/fvm.de www.twitter.com/fvm_de

Redaktion:

Ellen Bertke (verantwortlich),

Henrike Hoy, Annette Wotschel

Telefon: 02242/9 18 75-0

fvm@fvm.de

Gestaltung & Produktion:

springer f3

corporate communication GmbH & Co. KG

Schanzenstraße 27 | 51063 Köln

Tel.: 0221/95 56 15-0

Fax: 0221/95 56 15-99

www.springerf3.de | info@springerf3.de

Roland Weber (verantwortlich)

Ständige Mitarbeiter: LLorenz Adis, Markus Brackhagen, Dirk Brennecke, Julia Breuer, Quentin Bröhl, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Sascha Hendrich-Bächer, Henrike Hoy, Werner Jung-Stadié, Wolfram Kämpf,**Fotos in dieser Ausgabe:** Lorenz Adis, Carlos Albuquerque, Bayer 04 Leverkusen, Ellen Bertke, Bilddatenbank LSB NRW, Bonner SC, Andrea Bowinkelmann, Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Dominik Coenen, DFB, DFB-Stiftungen Egidius Braun & Sepp Herberger/Carsten Kobow, Simone**Fotos aus den Kreisen:** Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Werner Jung-Stadié, Heinz Osten,

Druck:

Berk-Druck GmbH Euskirchen

für springer f3 corporate communication GmbH

& Co. KG, Köln

Auflage: 3.100 Exemplare

Erscheinungsweise:

Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht

Emilie Knopp, Carina Kuhn, Catrin Müller, Günter Passage, Holger Plum, Sebastian Ruppel, Sebastian Sander, Uwe Scheifgen, Michael Schnitzler, René Stoll, Ciara Widmann, Hans Willy Zolper

Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Moritz Fölger, Sandra Fritz, FVM, FVN, Getty Images, Gold Kraemer Stiftung, Henrike Hoy, Werner Jung-Stadié, Wolfram Kämpf, KS Verlag, Polytan, Sportschule Hennef, springer f3, WDFV, Ciara Widmann, Sven Winterschladen, Annette Wotschel, Hans Willy Zolper, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

Holger Plum, Uwe Scheifgen, René Stoll, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg.

#gemeinsamfussball

FVM-
Kampagne
für ein faires
Miteinander




Große Resonanz: Zahlreiche Fotos und Videos von Aktionen und Statements für Respekt und gegen Gewalt im Fußball, die unter dem Hashtag #gemeinsamfussball veröffentlicht wurden, finden sich in den sozialen Medien.



Angesichts der jüngsten Übergriffe auf Schiedsrichter hat das Präsidium des Fußball-Verbandes Mittelrhein Anfang Dezember ein umfangreiches Maßnahmenpaket gegen Gewalt auf Fußballplätzen beschlossen.

Folgende Beschlüsse fasste das Präsidium:

- In den Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen des FVM und seinen Kreisen werden die Maßnahmen zur Gewaltprävention deutlich ausgeweitet. Ab 2020 wird das Thema „Gewaltprävention“ verpflichtend und verbandsweit in allen Lehrgangsmaßnahmen für Trainer, Schiedsrichter und Vereinsmitarbeiter eingeführt.
- Schiedsrichter sollen künftig bei ihren Weiterbildungen zum Thema Deeskalationsstrategien intensiv geschult werden. Die Aufgabe wird von eigens hierfür qualifizierten Mitarbeitern vorgenommen.
- Für Schiedsrichter, die Opfer von Gewalt geworden sind, wird es mit hierfür qualifiziertem Personal die Möglichkeit zur professionellen Nachbetreuung geben.
- Der FVM wird sich künftig bei Gewalt gegen einen Schiedsrichter konsequent an entsprechenden sportgerichtlichen Verfahren beteiligen und empfiehlt den Fußballkreisen ein entsprechendes Vorgehen. Durch die Verfahrensbeteiligung können die Gremien aktiv an den Verfahren mitwirken und können so die Interessen der Schiedsrichter in den Verhandlungen wirksam vertreten.

Darüber hinaus beschloss auch das Präsidium des WDFV Mitte Dezember die Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für alle Mitglieder und Vereine der Fußball-Verbände in Nordrhein-Westfalen.

Runde Tische

Neben diesem Maßnahmenpaket wird es ab Januar in allen neun Fußballkreisen des Verbandsgebiets einen Runden Tisch geben. Schiedsrichter, Vereinsvertreter sowie Kreismitarbeiter und Vertreter des FVM werden gemeinsam weitere Lösungen gegen Gewalt im Amateurfußball erarbeiten.

„Wir lassen bei diesem Thema nicht locker und machen Betroffene zu Beteiligten. Alle werden die

Maßnahmenpaket & Kampagne

Zeichen setzen!



Ohne Unparteiische ist unser Sport nicht denkbar. Deshalb müssen sie konsequent geschützt werden. Wir wollen zurück zu einem respektvollen Umgang aller Akteure miteinander auf dem Platz.



FVM-Präsident Bernd Neuendorf

Möglichkeit haben, aktiv an der Umsetzung weiterer Schritte mitzuwirken“, so Neuendorf.

#gemeinsamfussball

Begleitend startete der FVM am 6. Dezember eine Kampagne, die unter dem Hashtag #gemeinsamfussball für mehr Respekt und Miteinander auf dem Fußballplatz wirbt. Alle Amateurvereine, Schiedsrichter und Zuschauer waren aufgerufen, sich für ein faires Miteinander auf dem Platz einzusetzen und ein öffentliches Zeichen dafür zu setzen.

Grund: Aktive und Zuschauer klagen über den schlechten Umgang miteinander auf dem Platz. Zwar läuft statistisch gesehen der Großteil der Spiele ohne Komplikationen ab, doch Fair Play und gegenseitiger Respekt lassen zu oft zu wünschen übrig. Die Fußballkreise und der FVM haben sich hierzu deutlich positioniert; ebenso FVM-Präsident Bernd Neuendorf, der sich in einem öffentlichen Kommentar an alle Amateurfußballer im Verbandsgebiet gewandt und ein persönliches Schreiben an alle Schiedsrichter verfasst hatte.

„Der FVM steht für ein faires Miteinander im Fußball – auf und neben dem Platz. Vor dem Anpfiff, genauso wie in den 90 Minuten auf dem Platz und nach dem Abpfiff. Ein anständiges Miteinander ist wichtig und die Grundlage unseres Sports. Jedem muss klar sein: Ohne Spielpartner gibt es auch kein Fußballspiel“, betont FVM-Vizepräsidentin Johanna Sandvoß.

Aus diesem Grund rief der FVM alle Aktiven und Zuschauer dazu auf, sich klar zu positionieren und Fotos oder Videos unter dem Hashtag #gemeinsamfussball zu veröffentlichen, die zeigen, dass Fußball nur gemeinsam geht.

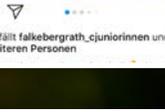
Vereine, Mannschaften, Spieler, Schiedsrichter sowie Verbands- und Kreisvertreter folgten dem Aufruf und erstellten gemeinsame Fotos beider Teams und mit den Schiedsrichtern, hielten das faire Abklatschen nach der Partie im Foto oder Video fest oder sagten den Schiedsrichtern nach der Partie einfach mal „Danke“ für ihren Einsatz.

Fotos und Videos von solchen und weiteren Aktionen, die unter dem Hashtag #gemeinsamfussball veröffentlicht wurden, finden Sie in den sozialen Medien. Zum Rückrundenauftritt am 1. März wird die Aktion fortgeführt.

#gemeinsamfussball



FVM-Kampagne für ein faires Miteinander



unterstützt! DANKE!

Der Fußball-Verband Mittelrhein
und der Fußballkreis Düren trauern um

Ernst Effertz

Ehrenmitglied des Kreisjugendausschusses
langjähriger Betreuer bei FVM-Maßnahmen

der am 7. November im Alter von 88 Jahren verstorben ist.

In seinem Heimatverein Viktoria Birkesdorf gehörte Ernst Effertz von 1952 an dem Jugendausschuss an und war ab 1956 Jugendleiter, ehe er den Verein von 1965 bis 1969 als 1. Vorsitzender führte. Auf Kreisebene betreute er ab 1961 die Auswahlmannschaften des Kreises, auf FVM-Ebene war er zudem Betreuer bei unzähligen Ferienfreizeiten und Maßnahmen. Beim Kreisjugendtag 1998 beendete Ernst Effertz seine ehrenamtliche Tätigkeit und wurde zum Ehrenmitglied des Dürener Kreisjugendausschusses ernannt.

Für sein langjähriges und wertvolles Engagement wurde er mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Äußerst engagiert und mit Leidenschaft für den Jugendfußball ist es ihm immer gelungen, diese Begeisterung auch bei anderen zu entfachen und immer den richtigen Zugang zu seinen Mitmenschen zu finden.

Wir verlieren ein überzeugendes Vorbild, einen geradlinigen und sympathischen Menschen und trauern um einen langjährigen Freund. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren und sind in Gedanken bei seiner Familie und allen Angehörigen.

Rudi Rheinstädtler
Vorsitzender des
Verbandsjugendausschusses

Manfred Schultze
Vorsitzender des
Fußballkreises Düren

Der Fußball-Verband Mittelrhein
trauert um seine langjährige Mitarbeiterin

Anni Knemeyer

die am 12. November 2019
im Alter von 78 Jahren verstorben ist.

Von 1959 bis 2001 war Anni Knemeyer in der FVM-Geschäftsstelle in Köln tätig, unter anderem für die Verbandsspruchkammer sowie den Fußball- und Schiedsrichterausschuss, ehe sie später Sekretärin des Verbandsvorstandes wurde und in Vertretung für ihre Kollegin Marlies Wirges zudem eine wichtige Stütze für den früheren FVM- und DFB-Präsidenten Dr. h.c. Egidius Braun war.

Ihre Bereitschaft, sich immer mit ganzem Herzen und Verantwortungsbewusstsein in den Dienst der Sache zu stellen, schätzten ihre ehren- wie hauptamtlichen Kolleginnen, Kollegen und Vorgesetzten ebenso wie ihre Kreativität, ihr Organisationstalent und ihre gelassene Heiterkeit.

Neben der Arbeit für den Fußball und den Fußball-Verband Mittelrhein gehörte ihr Herz ganz ihrer Familie. Mit ihrem leider vor wenigen Wochen ebenfalls verstorbenen Ehemann Hans-Günter teilte sie die Liebe für Theater-, Oper-, Konzert- und Museumsbesuche – und die Begeisterung für das Reisen, die sie zu ausgedehnten Wohnmobilreisen durch Kanada, die USA oder durch Skandinavien führte. In regelmäßigen Abständen profitierten auch ihre Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle bei unvergesslichen Betriebsausflügen von ihrer Leidenschaft, Reisen zu organisieren.

Wir sind sehr traurig über den Tod unserer langjährigen Mitarbeiterin, Kollegin und lieben Freundin und werden sie immer in dankbarer Erinnerung behalten. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Tochter Petra und allen Angehörigen.

Fußball-Verband Mittelrhein

Bernd Neuendorf
Präsident

Dirk Brennecke
Geschäftsführer

FVM-Senatoren werden 85

Mitte Dezember feierten gleich zwei FVM-Senatoren 85. Geburtstag. Die Liste der Gemeinsamkeiten von **Bodo Plum** und **Fritz Seffen** setzt sich fort: Beide haben jahrzehntelanges Engagement und große Verdienste für den Sport aufzuweisen, beide waren ehrenamtlich bis 2004 für den FVM tätig, daher sind auch beide seit dieser Zeit Mitglied des FVM-Ältestenrates. Allein ihr Wohnort stimmt nicht überein, denn während Bodo Plum den früheren Kreis Geilenkirchen seine Heimat nennt, ist Fritz Seffen im früheren Kreis Rhein-Berg zu Hause. Und auch in ihrem Tätigkeitsfeld unterscheiden sich die beiden etwas, wengleich auch nicht in der Leidenschaft für den Fußball und im Wunsch, etwas für die Gesellschaft bewegen zu wollen.

So ist **Fritz Seffens** Name untrennbar mit dem Spielbetrieb im FVM und hier insbesondere mit der Organisation und Entwicklung des Frauenfußballs am Mittelrhein verbunden. Von 1993 bis zu seinem



Bodo Plum

Ausscheiden 2004 organisierte er als Staffelleiter den Frauenfußball im Verbandsfußballausschuss und brachte sein Know-How zudem auf westdeutscher Ebene als Staffelleiter der Frauen-Regionalliga ein. Von seiner Lust auf ehrenamtliches Engagement profitierte zuallererst sein Heimatverein VfL Engelskirchen, den er in den 1960er Jahren als Geschäftsführer unterstützte. In den 70ern wechselte er in den früheren Kreis Rhein-Berg und war dort zunächst Staffelleiter, später 15 Jahre als Technischer Obmann tätig. Die organisatorischen Aufgaben auf allen Ebenen hielten ihn aber keineswegs davon ab, über vier Jahrzehnte hinweg auch noch als Schiedsrichter unterwegs zu sein, dabei unter anderem als Schiedsrichter-Assistent an der Seite von Walter Eschweiler. **Bodo Plums** Engagement galt vor allem der Jugend: Der Fußballer (VfR Übach-Palenberg und Germania Teveren) gab nach seiner aktiven Karriere seine



Fritz Seffen

Erfahrung als Trainer und Betreuer verschiedener Jugendmannschaften weiter, ehe er sich im Kreis Geilenkirchen als Staffelleiter und Betreuer von Kreisauswahlmannschaften engagierte. 1978 wurde er Vorsitzender der Kreisjugendspruchkammer, von 1982 bis 2001 vertrat er als Jugendobmann die Belange der Jugend im Kreis. Parallel dazu engagierte er sich ab 1983 bis zu seinem Ausscheiden 2004 als Beisitzer in der Verbandsjugendspruchkammer. Gemeinsam bringen die beiden Jubilare über 70 Jahre Ehrenamt auf die „Waage“: Ein wirklich beeindruckendes Engagement, für das sich der FVM mit den gebotenen Ehrungen und der Berufung in den Kreis der FVM-Senatoren bedankte. Den Dank wiederholen wir auch heute nochmal gern und gratulieren überdies sehr herzlich zum besonderen Geburtstag. Alles Gute und vor allem Gesundheit wünschen wir!

Ellen Bertke ←

Neuzugang in der Sportschule

Seit Anfang November verantwortet **Neuzugang Bernd Bolz** in der Sportschule Hennef den Bereich **Haustechnik, Liegenschaft und Bau** und ist mit seinem Team für alle Fragen der Instandhaltung sowie Um- und Neubauten auf der Liegenschaft zuständig. Dem gelernten Bauzeichner und Architekten ist die Sportschule von Kindes-



beinen an ein Begriff, schließlich er ist im benachbarten Söven aufgewachsen. Seine Erfahrung in der Planung, der Bauleitung und dem Immobilienmanagement bringt der glühende Fan des 1. FC Köln nun in sein Wirken für die Sportschule ein. Auch wenn

seine Leidenschaft für den Klub aus der Domstadt nicht entscheidend für seine Anstellung war, so freuen wir uns doch, mal wieder jemanden an Bord zu haben, der Fan eines Vereins aus dem Mittelrhein ist und die Fan-Verhältnisse in der Sportschule wieder ein wenig gerade rückt. Lieber Herr Bolz, herzlich willkommen im Team der Sportschule Hennef und viel Freude und Erfolg bei Ihrem Wirken! Sascha Hendrich-Bächer ←

Alles Gute zum 60.!

Regina Schier aus dem Fußballkreis Köln ist schon lange nicht mehr aus dem regionalen Fußballgeschehen wegzudenken:

Ende Oktober feierte das Multitalent seinen 60. Geburtstag. Von 2001 bis 2015 war sie als Freizeit- und Breitensportbeauftragte der Kölner im Einsatz und in dieser Funktion erste Frau im Kreisvorstand. Seit 2015 ist sie Schatzmeisterin des Kreises, zudem bereits in der zweiten Amtsperiode Kassenprüferin beim FVM. Die Jubilarin zeichnet eine im besten Sinne positive Hartnäckigkeit aus, wenn es darum geht, Dinge zu klären. Sie verknüpft diese Eigenschaft gleichsam mit einer sympathisch-überzeugenden Herzlichkeit, so dass ihr niemand einen Wunsch abschlagen kann. Die Angestellte des Kölner DJK-Verbandes offenbart neben ihrem Fußballfachwissen auch ein großes Talent für Kunst und Kreativität – was sich in Weihnachtsdekoration und außergewöhnlichen Karten zu besonderen Anlässen widerspiegelt. Bei ihrem Stammverein DJK Grün-Weiß Nippes ist sie gleichermaßen „Mädchen für alles“: nicht nur Jugendleiterin, sondern auch eine Art „Mutter der Kompanie“, die neben ihrem Mann Willy auch die Tochter und beide Söhne für die Vereinsarbeit bei den Grün-Weißen begeistert hat. Für Regina Schier eine perfekte Kombination, schließlich ist sie über den Fußball hinaus auch durch und durch Familienmensch. Liebe Regina, wir gratulieren Dir nochmals sehr herzlich nachträglich zum besonderen Ehrentag und wünschen Dir von ganzem Herzen alles Gute. Bleib uns noch lange erhalten und auch weiterhin einfach so, wie du bist! (wjs/ebe)



←

Inklusion wird im Fußball-Verband Mittelrhein groß geschrieben. Schon lange ist der Handicap-Fußball ein wichtiger Bestandteil des FVM. Seit Jahren werden mehr und mehr Angebote für Menschen mit Behinderungen in den Spielbetrieb integriert. EINSZUEINS stellt das vielfältige FVM-Angebot für Sportbegeisterte mit Beeinträchtigungen vor.

„**Der Fußball ist für alle Menschen da**, egal ob sie ein Handicap haben oder nicht. Unser Ziel ist es, dass Inklusion im Fußball zur Selbstverständlichkeit wird. Wir wünschen uns von unseren Vereinen, dass sie auf Menschen mit Behinderung zugehen und sie in ihr Vereinsleben integrieren. Bei der Umsetzung unterstützen wir sie zum Beispiel in Person von Hans Willy Zolper, der als Inklusionsbeauftragter des FVM als Ansprechpartner für Vereine, Spieler und Eltern zur Verfügung steht“, betont die zuständige Vizepräsidentin Johanna Sandvoß.

Seit 2012 ist der frühere FVM-Geschäftsführer Hans Willy Zolper Beauftragter des Behindertenfußballs im FVM. Der 71-jährige kennt alle Facetten durch diverse Tätigkeiten, u.a. als Berater der Gold-Kraemer-Stiftung für das Projekt „Fußball-Leistungszentrum Frechen“. Darüber hinaus hat er sehr gute Kontakte zu Organisationen, Institutionen und Personen aus Sport und Politik. Unter seiner Leitung hat der FVM die verschiedenen Aspekte des Handicap-Fußballs auf eine professionelle Ebene gehoben.

„Menschen mit Behinderung sind in der Fußballfamilie des FVM natürlich willkommen. Wir sind glücklich darüber, dass wir uns auch in diesem Bereich stetig weiterentwickeln und so den Handicap-Fußball stärker in den Fokus stellen können“, sagt Zolper. „Das Feedback, das uns erreicht, motiviert uns und zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir freuen uns sehr, dass unsere Angebote so rege angenommen werden.“

„Allerdings“, so betont er, „sind wir trotz erfreulicher Entwicklung immer noch ganz am Anfang. Als ich 2012 das Thema als Verantwortlicher übernommen habe, haben sich 20 Vereine im FVM im

Handicap-Fußball „Fußball ist für alle da“



Behindertenfußball engagiert. Inzwischen sind es über 60 Klubs – mit steigender Tendenz. Allerdings ist natürlich noch immer deutlich Luft nach oben. Im FVM haben wir derzeit ungefähr 1100 Vereine. Ich würde mich sehr freuen, wenn der eine oder andere ebenfalls in unser Thema einsteigen würde“, so Zolper und ergänzt: „Vor allem bei den größeren

Klubs würde ich mir wünschen, dass sie den Schritt in diese Richtung wagen. Denn am Ende profitieren beide Seiten: Die behinderten Fußballer, die dann ihrer Leidenschaft nachgehen können und die Vereine, die neue Mitglieder gewinnen und ihr soziales Engagement stärken können.“

Die wichtigsten inklusiven Angebote im Fußball-Verband Mittelrhein:

FVM-Liga inklusiv

Seit 2018 hat der FVM eine Inklusionsliga in den Spielbetrieb aufgenommen. Derzeit gibt es zwei Wettbewerbe: Junioren U17 und Senioren Ü17. Teilnehmen können Mannschaften eines Vereins, der dem FVM angehört. Ein Team besteht aus sechs Feldspielern und einem Torwart. Das Geschlecht spielt dabei keine Rolle. Mindestens drei der Spieler, die auf dem Platz stehen, müssen allerdings einen Förderbedarf haben. Die Meisterschaft wird im Turniermodus ausgespielt. Im ersten Jahr gewann der SC Brück bei den Ü17-Mannschaften den Titel, in der U17-Konkurrenz setzte sich das Team von Tabalingo durch. An der Premiersaison 2018/19 haben insgesamt 200 Spielerinnen und Spieler teilgenommen. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass die Inklusionsteams keine Sonderbehandlung wollen, sondern einen Wettbewerb, der dem gewohnten Regelspielbetrieb sehr nahekommt.

Weitere Informationen & Kontakt

Jakob Wegener, Staffelleiter FVM-Liga inklusiv, E-Mail: jakob.wegener@fvm.de



FußballFreunde-Cup

Die inklusive Turnierserie soll Kindern und Jugendlichen mit und ohne Handicap gemeinsam das aktive Fußballspielen ermöglichen und den Behindertenfußball öffentlich sichtbarer machen. Neben dem FVM und anderen Landesverbänden gehören auch die DFB-Stiftung Sepp Herberger und die DFL-Stiftung zu den Ausrichtern sowie Bundesligisten, auf deren Anlage die Wettbewerbe ausgetragen werden. An den inklusiven Turnieren können Mannschaften aus Fußballvereinen, Schulen oder Fördereinrichtungen teilnehmen. Die Kinder und Jugendlichen sind zehn bis 15 Jahre alt. Die Anmeldung zu den Regionalturnieren erfolgt über den Inklusionsbeauftragten des FVM. „Menschen mit Handicap engagieren sich bereits in vielfältigen Funktionen, egal ob als Spieler, Trainer, Schieds-



richter oder ehrenamtlicher Mitarbeiter, leidenschaftlich und mit voller Begeisterung im organisierten Fußballsport“, erklärt Tobias Wrzesinski, Geschäftsführer der DFB-Stiftung Sepp Herberger. „Im Rahmen des FußballFreunde-Cups sollen sich noch mehr Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung begegnen, sich kennen und verstehen lernen und gemeinsam einen abwechslungsreichen Tag verbringen.“

Blindenfußball

Blindenfußball in Deutschland hat deutlich an Popularität gewonnen: Das liegt auch daran, dass die die Spieltage der Bundesliga auf zentralen Plätzen einiger deutscher Großstädte ausgerichtet werden. Aus dem FVM ist der Polizeisportverein Köln als Spielgemeinschaft zusammen mit Viktoria Berlin vertreten. Eine Mannschaft besteht aus vier Feldspielern und einem Torwart, der sehend ist und die Mannschaft dirigiert. Die Feldspieler müssen vollblind sein oder bei einem eventuell vorhandenen Sehrest diesen durch das Tragen von Dunkelbrillen

Mittelrhein-Meisterschaft der Werkstätten

Im kommenden Jahr soll es erstmals eine Mittelrhein-Meisterschaft der Werkstätten für Menschen mit Behinderung geben. Im Verbandsgebiet können zwölf Werkstatt-Teams an der Meisterschaft teilnehmen, die in der Sportschule Hennef stattfinden soll. Der Sieger und der Zweitplatzierte nehmen dann – neben den Vertretern vom Niederrhein und Westfalen – an einer NRW-Meisterschaft teil, die unter der Federführung der Landesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (LAG WfbM) und des Westdeutschen Fußballverbandes (WDFV) ausgetragen werden. Der NRW-Meister qualifiziert sich für die Deutsche Meisterschaft, die alljährlich in der Sportschule Duisburg-Wedau durchgeführt wird.



Weitere Informationen & Kontakt

Hans Willy Zolper,
E-Mail: hans.willy.zolper@fussballfreunde.de

Weitere Informationen

www.blinden-fussball.de

Links & weitere Informationen



DFB-STIFTUNG SEPP HERBERGER

DFB-Stiftung Sepp Herberger

Die DFB-Stiftung Sepp Herberger setzt sich im Rahmen der Inklusionsinitiative deutschlandweit für die Förderung des Behindertenfußballs ein.

www.sepp-herberger.de/behindertenfussball

fvm.de

Auf www.fvm.de ist in der Rubrik „Handicap-Fußball“ eine umfangreiche Plattform rund um Themen, Termine, Tipps und Ansprechpartner für den inklusiven Fußball im Verbandsgebiet entstanden.

DIREKTLINKS/QR-CODES



Übersicht von FVM-Vereinen mit Handicap-Angeboten

Handicap-Börse

In der DFB-Börse sind alle Klubs erfasst, die Handicap-Fußball anbieten.



Trainingstipps gesucht?

Der DFB bietet auf seinem Internetauftritt eine praktische Übersicht mit vielen Hilfestellungen für Trainingseinheiten im Handicap-Fußball.

www.dfb.de/vielfaltanti-diskriminierung/handicap-fussball/start bietet zudem viele weitere Infos: Ob Leitlinien für Vereine, die Vorstellungen der einzelnen Handicap-Fußball-Angebote oder die Handicap-Börse für Spieler und Vereine – Reinklicken lohnt sich!

Ansprechpartner für Handicap-Fußball im FVM

Hans Willy Zolper
Inklusionsbeauftragter
Tel.: 0221/315459
E-Mail: hans.willy.zolper@fussballfreunde.de



Beim TuS Blau-Weiß Königsdorf nehmen im Erwachsenenbereich Mannschaften am regulären Spielbetrieb teil, die sich aus behinderten und nicht-behinderten Spielern zusammensetzen. In der Theorie klingt das gut. Aber kann das in der Praxis funktionieren? Sven Winterschladen stellt das Konzept vor.

Am Ende zählt das Ergebnis. 1:0, 2:1, 3:0, manchmal auch 1:3 oder 0:1 – Fußball ist ein Ergebnissport. Aber nicht nur das. Beim TuS Blau-Weiß Königsdorf stehen noch ganz andere Dinge im Fokus, noch wichtigere Aspekte als Sieg oder Niederlage. Blau-Weiß Königsdorf hat sich die Inklusion von Menschen mit Behinderung zur Aufgabe gemacht. Was bei anderen Vereinen vielleicht in der Theorie eine Rolle spielt, wird dort schon längst in der Praxis gelebt. In den drei Herrenmannschaften, die in der Bezirksliga sowie den Kreisligen B und D spielen, gehören Menschen mit geistiger Behinderung zum Kader und nehmen wie selbstverständlich am regulären Spielbetrieb des FVM teil. Aber kann das wirklich funktionieren, wenn es um Erfolg und Misserfolg geht? Um Abstieg, Klassenerhalt und Aufstieg?

Im Fall von Blau-Weiß Königsdorf gibt es auf diese Fragen nur eine Antwort. Und die besteht aus zwei Buchstaben: Ja! Oder – wenn man es etwas ausführlicher formulieren möchte: Ja, es funktioniert – und zwar ganz hervorragend! „Für uns ist es keine außergewöhnliche Situation, wenn Menschen mit und ohne Handicap zusammen auf dem Platz stehen und um Tore, Sieg und Punkte kämpfen“, sagt Malte Strahlendorf, der bei dem Verein aus der Nähe von Köln in der erweiterten Abteilungsleitung die Inklusion verantwortet. Natürlich ehrenamtlich.

Das Thema ist für den 33-Jährigen deshalb eine Herzensangelegenheit, weil er hauptberuflich in der **Gold-Kraemer-Stiftung** zusammen mit Willi Breuer, Trainer der Bundesliga-Fußballerinnen des 1. FC Köln, das Fußball-Leistungszentrum Frechen leitet. In dieser Funktion arbeitet Strahlendorf jeden Tag mit Menschen mit geistiger Behinderung zusammen.

Die Gold-Kraemer-Stiftung bietet jungen Männern mit Handicap die Möglichkeit, unter professionellen Rahmenbedingungen den Fußballsport zu ihrem Beruf zu machen. Dafür sorgen Strahlendorf, Breuer und ein speziell dafür ausgebildeter Trai-

Best Practice: TuS Blau-Weiß Königsdorf **Inklusion und Miteinander: „Es funktioniert einfach“**



„**Wir brauchen da einfach noch mehr mutige und kreative Macher, um das Thema in die Vereine zu bringen und sich den Menschen mit Behinderung zu öffnen.**“

Malte Strahlendorf

ner- und Betreuerstab. Im sogenannten Fußball-Leistungszentrum Frechen (FLZ) ist es erstmals in Deutschland möglich, Fußball als Werkstattberuf auszuüben. Kooperationspartner sind der Landschaftsverband Rheinland (LVR), die Bundesagentur für Arbeit und die Gemeinnützigen Werkstätten Köln (GWK). „Sportliche Leistung, Teamgeist, berufliche Bildung und der Weg zu Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit stehen bei uns im Mittelpunkt. Wenn wir den behinderten Menschen das mit auf den Weg geben können, haben wir viel erreicht“, sagt Strahlendorf. Das Konzept wurde bereits mehrfach ausgezeichnet

Besonders wichtig in diesem Zusammenhang ist die Tatsache, dass Strahlendorf und seine Mitstreiter versuchen, die fußballbegeisterten Menschen mit geistiger Behinderung in einem Fußballverein zu integrieren. Derzeit werden 18 Spieler durch die Gold-Kraemer-Stiftung betreut. Alleine sechs davon spielen bei Blau-Weiß Königsdorf, weitere bei anderen Vereinen im FVM. „Der Fußball mit seiner integrativen Kraft ist die optimale Plattform, um Menschen mit Handicap einen Platz mitten in der Gesellschaft zu ermöglichen“, sagt Strahlendorf. „Wir brauchen da einfach noch mehr mutige und kreative Macher, um das Thema in die Vereine zu bringen und sich den Menschen mit Behinderung zu öffnen.“

In Königsdorf sieht das so aus. Je nach Spielstärke werden die geistig behinderten Fußballer den verschiedenen Mannschaften zugeteilt und nehmen am Trainings- und Spielbetrieb teil. Manchmal geht es zunächst auch einfach nur darum, am Sport- und Vereinsleben teilzuhaben. Was auf den ersten Blick durchaus bemerkenswert ist, ist für die Vereinsverantwortlichen kaum eine Erwähnung wert. „Bei uns ist das eigentlich gar kein Thema mehr“, sagt Strahlendorf. „Wir machen das inzwischen seit über vier



Inklusion klappt beim TuS Blau-Weiß Königsdorf im wahrsten Sinne spielend.

Jahren. Deshalb hat es sich längst zu einer Selbstverständlichkeit und entsprechenden Einstellung entwickelt.“

Handicaps spielen im Alltag keine Rolle

Und wie funktioniert das im Alltag? „Es funktioniert einfach“, sagt Strahlendorf. „Die regelmäßige Begegnung ist dabei das Entscheidende. Bei uns gibt es in dieser Hinsicht überhaupt keine Differenzierung mehr. Es ist ja nicht nur bei uns so, dass die Fußballmannschaften oft ein Spiegelbild der Gesellschaft sind. In der Gemeinschaft eines Teams sollte es völlig egal sein, ob der Spieler von hier oder aus einem anderen Land kommt. Die Glaubensfrage sollte keine Rolle spielen. Und bei uns kommt noch die besondere Konstellation hinzu, dass es auch gleichgültig ist, ob der Spieler ein Handicap hat oder eben nicht.“ Und wie gehen die Gegner mit dieser besonderen Konstellation um? „Wir sind bekannt in der gesamten Region. Niemand hat ein Problem damit. Wir wollen keinen Bonus haben, nur weil wir Spieler mit Behinderungen in unseren Reihen haben. Wir wollen als ganz normale Fußballmannschaft wahrgenommen werden.“

„
Die regelmäßige Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Handicap ist das Entscheidende.
 “

Malte Strahlendorf

Natürlich gibt es auch manchmal Schwierigkeiten. Aber die sind dafür da, um gelöst zu werden. Am besten gelingt das, wenn alle entsprechend Rücksicht aufeinander nehmen und in den Dialog gehen. „Wenn im Training manche taktische Übungen eben nicht nur fünf Mal, sondern zehn Mal wiederholt werden müssen, bis es wirklich alle verstanden haben, dann ist das eben so“, betont Strahlendorf. „Dafür haben wirklich alle Verständnis. Auf der anderen Seite bringen unsere behinderten Mitspieler auch eine riesige Vielfalt in unsere Gemeinschaft. Wir lernen unheimlich viel von ihnen, vor allem in gesellschaftlicher und sozialer Hinsicht. Die behinderten Menschen sind fast nie das Problem. Es geht für uns eher darum, öfter Hürden in den Köpfen der nicht-behinderten Menschen abzubauen.“

Aus seiner Erfahrung weiß Strahlendorf, dass das kein Prozess ist, der von heute auf morgen erledigt ist: „Das dauert Monate, wahrscheinlich sogar Jahre. Aber wenn alle den Sinn hinter dieser Aktion verstanden haben und welche Bedeutung die Inklusion behinderter Menschen in einen Verein für beiden Seiten hat, werden alle Hürden – vor allem die gedanklichen – meist ganz schnell eingerissen.“ In Königsdorf sind auf diesem Weg echte Freundschaften zwischen behinderten und nicht-behinderten Spielern entstanden. Einige sind große Fans des 1. FC Köln und fahren gemeinsam durch die ganze Republik zu den Auswärtsspielen des Bundesligisten.

In Königsdorf hat die Inklusion funktioniert. Als Anerkennung der inklusiven Bemühungen wurde der Verein im Herbst 2018 von der Sepp-Herberger-Stiftung ausgezeichnet. In der jetzigen Bezirksligamannschaft (letzte Saison Kreisliga A) hat lange ein Spieler mit Handicap eine der wichtigsten Positionen im Team eingenommen. Er war Torwart. Kürzlich hat er sich bei einer unglücklichen Aktion einen Kreuzbandriss zugezogen. Seitdem fehlt er – in sportlicher, aber vor allem auch in menschlicher Hinsicht. ←

„Sich spielend begegnen – Inklusion auf dem Platz und im Betrieb“: Unter diesem Motto hatte der FVM zur 8. RheinDenker-Veranstaltung eingeladen. Zu Gast waren die Vertreter aus Sport, Politik, Wirtschaft und Medien diesmal bei der Gold-Kraemer-Stiftung (GKS) in der beeindruckenden Kulisse der Kirche Alt St. Ulrich in Frechen.

„Der Fußball hat nicht nur viele Facetten, er hat auch eine große gesellschaftliche Verantwortung“, begrüßte FVM-Präsident Bernd Neuendorf die Gäste. „Wir wollen erreichen, dass Menschen mit Behinde-

v.l.: FVM-Inklusionsbeauftragter Hans Willy Zolper, FVM-Präsident Bernd Neuendorf, FVM-Vizepräsidentin Johanna Sandvoß, Wolfgang Pütz (Stiftung Gemeindepsychiatrie Bonn-Rhein-Sieg), Anna Klein (Lebenshilfe Bonn), Michael Buckesfeld (früherer Spieler des FLZ Frechen), Dr. Volker Anneken und Prof. Dr. Hans Josef Deutsch von der Gold-Kraemer-Stiftung brachten spannende Einblicke und Impulse zum Thema Inklusion ein.

rung eine größere Rolle in unserer Gesellschaft spielen und leichter den Einstieg ins Berufsleben schaffen. Der Fußball bietet dabei große Chancen. Und die Gold-Kraemer-Stiftung ist ein großartiger Partner“, dankte Neuendorf der GKS um den zukünftigen Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Hans Josef Deutsch. Hans Willy Zolper, FVM-Beauftragter für Behindertenfußball und Inklusion, und Jakob Wegener, Staffelleiter der FVM Liga-inklusiv, nutzten die Gelegenheit, um die vielfältigen Verbandsaktivitäten vorzustellen. Bei der anschließenden Diskussionsrunde wurde deutlich, welchen Stellenwert das Thema Inklusion in allen gesellschaftlichen Bereichen hat. Dr. Volker Anneken (Gold-Kraemer-Stiftung), Michael Buckesfeld (ehemaliger Teilnehmer des Fußballleistungszentrums der Gold-Kraemer-Stiftung), Anna Klein (Lebenshilfe Bonn), Wolfgang Pütz (Stiftung Gemeindepsychiatrie Bonn-Rhein-Sieg) und Hans Willy Zolper ordneten das Thema gemeinsam mit FVM-Vizepräsidentin Johanna Sandvoß aus verschiedenen Blickwinkeln ein.

Die Experten waren sich einig: Fußball und Sport im Allgemeinen sind eine Schule fürs Leben: Kameradschaft, Freundschaft, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit – all das lernt man in der Gemeinschaft im Mannschaftssport. Ohne diese Aspekte geht es nicht – weder im Sport, noch im Beruf. Und bei beiden kommt es nicht auf kurzfristige Erfolge an, sondern darauf, langfristig erfolgreich zu sein. S. Winterschladen <

„RheinDenker“ im Zeichen der Inklusion „Sich spielend begegnen“



Jakob Wegener, Staffelleiter der FVM-Liga inklusiv, erklärt den inklusiven Spielbetrieb im FVM; rechts: der FVM-Inklusionsbeauftragte Hans Willy Zolper

Inklusion in den Landesverbänden Perspektiven und Visionen

Ende Oktober trafen sich die Regionalkoordinatoren der DFB-Inklusionsinitiative mit den Geschäftsführern der Sepp-Herberger-Stiftung (SHS) in der Sportschule Hennef, analysierten die Entwicklung 2018/19 und blickten auf das EM-Jahr 2020.

Die Ergebnisse in der Zusammenfassung:

Deutsche Meisterschaft der Werkstätten: siehe S. 10/11

Qualifizierungsoffensive: Zur Erarbeitung einer Fortbildung (20 LE) für „GB-Fußball“, „Inklusionsfußball“ und „Blindenfußball“ sind AGs auf DFB-Ebene aktiv. Die Fortbildung „Inklusionsfußball“ soll 2020 fertiggestellt werden. Im Umfeld der EURO 2020 in München ist die Durchführung einer Tandem-Ausbildung beabsichtigt. Zum Thema „Zulassung von Menschen mit Behinderung in Trainerlehrgängen“ sollen der SHS Best-Practice-Beispiele übermittelt werden.

AG Spielbetrieb: Die AG sammelt bundesweit Beispiele für die Abbildung des inklusiven Spielbetriebs im DFBnet. Zeitgleich gibt es Gespräche mit der DFB GmbH. Ziel ist es, eine bundesweit einheitliche Abbildung des Spielbetriebs im DFBnet aufzubauen.

AG Strukturen: Checklisten werden für weitere Zielgruppen (Trainer, Eltern, Inklusionsbeauftragte) er-



weitert, Updates für die Rubrik „Handicap-Fußball“ auf DFB.de entworfen.

AG Öffentlichkeitsarbeit/Innovation: Die Landesverbände sollen Inklusion/Handicap-Fußball auf den Internetseiten inkl. neuer Informationen einstellen. Aktionstage zur Förderung des Handicap-Fußballs sind sinnvoll, müssen aber sorgfältig vorbereitet und beworben werden. Die AG beschäftigt sich zudem mit E-Football (Teilhaberformen, Zielgruppen, Spielbetrieb).

Turnierserie FußballFreunde-Cup: siehe S. 10/11.

Ausblick: Bei der Frühjahrstagung 2020 werden Aktivitäten im Bereich frühkindlicher Bewegungsförderung besprochen, auch die Schaffung von inklusiven Strukturen im frühkindlichen Altersbereich. Ferner die Durchführung einer bundesweiten Aktionswoche im Handicap-Fußball mit unterschiedlichen Angeboten in allen Landesverbänden. Auch der Austausch mit Vertretern der Bundesligaklubs wird fortgesetzt.

Hans Willy Zolper <

Mitmachen und Trikotsatz für Eure Mannschaft gewinnen!

Bitburger-Trikot-Aktion Neue Trikots für euer Team!



Eure Trikots haben ihre besten Tage hinter sich und ihr seid schon länger auf der Suche nach einem neuen Trikotsatz? Dann macht mit und gewinnt mit Bitburger einen Trikotsatz für eure Mannschaft aus der aktuellen adidas-Kollektion.

Seit vielen Jahren ist Bitburger stolzer Premium-Partner des Fußball-Verbandes Mittelrhein und unterstützt als Titelsponsor der Herren-Pokalwettbewerbe den Amateursport im gesamten Verbandsgebiet.

„Neue Trikots für euer Team“ – heißt es auch dieses Jahr wieder im Rahmen der Trikotaktion von Bitburger. Der FVM-Premium-Partner verlost in jedem der neun Fußballkreise einen vollständig beflockten Trikotsatz. Darin enthalten sind 16 Spieler sowie zwei Torwarttrikots inkl. Hosen und Stutzen. Zusätzlich verlost Bitburger drei Mal zwei 5-Liter Fassdosen als „Prostpreis“.

So funktioniert es:

1. Beantwortet folgende Frage:

In welcher Stadt findet das Bitburger-Pokalfinale des FVM im Jahr 2020 statt?

2. Schickt eine E-Mail mit dem Betreff „Bitburger-Trikots“ und eurer Antwort an bitburger@fvm.de

Für das Gewinnspiel benötigen wir außerdem folgende Daten von euch: Name des Vereins, Kreiszugehörigkeit des Vereins, Bezeichnung der Mannschaft (z.B. 1., 2. oder 3. Mannschaft), Name des Ansprechpartners, Anschrift, Geburtsdatum, E-Mail, Telefonnummer.

3. Die Auswahl der Gewinner-Mannschaften erfolgt per Losverfahren.

4. Die Gewinner-Mannschaft jedes Fußballkreises erhält vom FVM ein Bestellformular zum Eintragen der Trikotgrößen, Farbe, Rückennummer und anderen Daten. Dieses wird ausgefüllt an den FVM zurückgesendet.

5. Bitburger löst mit Hilfe des FVM die Bestellung bei Adidas aus.

Teilnahmebedingungen: Das Gewinnspiel läuft bis Sonntag, den 26. Januar 2020, 23:59 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind alle Seniorenmannschaften im Fußball-Verband Mittelrhein, die für den Spielbetrieb 2019/20 gemeldet sind. Jugendmannschaften mit Spielern, die das 18. Lebensjahr nicht vollendet haben, sind nicht teilnahmeberechtigt. Die Gewinner werden ausgelost und anschließend per Mail benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die bei Teilnahme an dem Gewinnspiel angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verarbeitet und genutzt. Nach vollständiger Durchführung des Gewinnspiels werden die Daten unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften gelöscht oder gesperrt. Eine weitergehende Verarbeitung und Nutzung erfolgt nur, wenn und soweit dies gesetzlich zulässig ist. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter <https://www.fvm.de/datenschutz>.

Neue Trikots für euer Team.

Jetzt mitmachen und gewinnen!



Mit Bitburger-Trikots in die neue Saison.
Jetzt mitmachen und einen Adidas-Trikotsatz gewinnen.



Bitte ein Bit



Sponsoring für Vereine

„Das kann doch nicht so schwer sein ...“

„(Sport-)Sponsoring ist

die Zuwendung von Geld-/Sach- und/oder Dienstleistungen eines Unternehmens (oder einer Person) an den Gesponserten (Verein), gegen die Gewährung von Rechten zur kommunikativen Nutzung und auf der Basis einer vertraglichen Vereinbarung, die auf dem Prinzip Leistung und Gegenleistung basiert.“
(Hermanns 1996)

Sponsoring ist schnell erklärt, in der Umsetzung aber oftmals schwieriger als einem lieb ist. Welche Leistungen kann ich als Verein anbieten? Welches Unternehmen spreche ich für welche Leistung an? Wie wähle ich die richtige Ansprache in der Akquise? Was kommt in den Sponsoring-Vertrag? Wie stelle ich die Umsetzungen der Leistungen sicher? Rund um das Sponsoring-Thema gibt es viele Fragen zu berücksichtigen, die für alle Vereine relevant sind – von klein bis groß.

Sponsoring kann einen wichtigen Beitrag zur finanziellen Situation im Verein leisten, daher möchte der FVM seinen Vereinen einen Leitfaden an die Hand geben, der das organisierte Vorgehen veranschaulicht.

Grundlage für ein erfolgreiches Sponsoring-Konzept ist ein klar definiertes Vereinsleitbild. Wer bin ich, welche Art von Verein will ich für meine Mitglieder sein? Diese und viele weiteren Fragen zum Selbstverständnis sollte sich jeder Verein vorab stellen, denn nur dann kann ich mich auch deutlich bei potenziellen Sponsoren positionieren.

Wenn es dann um den vertraglich vereinbarten Verkauf von Werbeflächen bzw. Werbeleistungen geht, sind im Sponsoring-Management-Prozess die Phasen 1 bis 10 zu durchlaufen:

1. Analyse der Sponsoring-Ausgangssituation (IST-Zustand)

1. Eigenanalyse = Analyse der vereinsinternen Sponsoring-Situation
2. Konkurrenzanalyse = Analyse der Wettbewerber im Bereich Sponsoring
3. Kundenanalyse = Analyse der Bedürfnisse bestehender und potenzieller Sponsoren
4. Umfeldanalyse = Analyse von Umfeldtrends, die sich auf das Sponsoring auswirken (z.B. E-Sports)

- **Ziel:** Unique Selling Proposition (USP) = Alleinstellungsmerkmale herausarbeiten ► Wodurch hebt sich das eigene Sportangebot gegenüber der Konkurrenz ab? Beispiele: Qualität der Kinder-/Jugendarbeit im Sportverein; soziales Engagement des Vereins über den Sport hinaus; Kooperation mit Kindergärten/Schulen und/oder Senioreneinrichtungen

2. Festlegung einer Sponsoring-Strategie

- Die Sponsoring-Strategie resultiert aus den Ergebnissen der Ausgangssituation und muss sich im Einklang mit dem Vereinsleitbild befinden.
- Je geringer die Anzahl der Sponsoren, umso wirksamer ist der Auftritt der einzelnen Partner.
- Je größer die Anzahl der Sponsoren, umso geringer ist die Abhängigkeit von einzelnen Sponsoren.
- Es geht um die Entwicklung von individuellen Konzepten, die den Unternehmen einen Mehrwert bieten.

3. Bestimmung der Sponsoring-Ziele

- Für den Sponsor/das Unternehmen ► z.B. Steigerung der Bekanntheit, Verbesserung des Images, Vertriebssteigerung
- Für den Verein ► Finanz-, Dienst- oder Sachleistungen zur Refinanzierung der eigenen Angebote
- Idealerweise stellt sich eine Win-Win-Situation ein / Sponsoring-Einnahmen können beispielsweise auch in Werbemaßnahmen zur Mitgliedergewinnung investiert werden

4. Erstellung des Sponsoring-Angebotes

Erstellung einer Präsentationsunterlage (z.B. in PowerPoint)

- Den Verein und das Angebot greifbar machen
- Zahlen, Daten, Fakten präsentieren
- Ideen für Sponsoring-Leistungen aufzeigen
- Ansprechpartner des Vereins mit Kontaktdaten angeben
- Emotionale Bilder sprechen lassen
- Unterlage individualisieren (z.B. mit Unternehmenslogo, Slogan des Unternehmens)

Beispiele für Leistungen des Gesponserten (Verein)

- Partnerlogo
- Exklusivität
- Mediapakete (Präsenz auf Homepage, Newsletter, Social Media, Mailings, Vereinszeitschrift)
- Trikotwerbung
- Bandenwerbung
- Namensrechte
- Reichweiten für die eigenen Rechte ermitteln – wie viele Personen erreiche ich über welches Kommunikationsinstrument?

5. Festlegung der Gegenleistungen des Sponsors

- Dienstleistungen (z.B. Druckpartner für Vereinszeitschrift)
- Sachleistungen (z.B. Trikots/Trainingsanzüge)
- Monetäre Leistungen
- Selbstbewusst sein! Sponsoring ist kein Betteln um Spenden, sondern ein klar definierter Mehrwert für Unternehmen



6. Auswahl von potenziellen Sponsoring-Partnern – Beispiele für Kriterien

- Produkt- und Dienstleistungsbezug
 - Zielgruppenübereinstimmung
 - Verteilung Geschlechter/Alter im Verein?
 - Wie sieht die Qualifizierung/Leistungsstärke des Vereins aus?
 - Bildungsstand der Mitglieder?
 - Mediennutzungsverhalten der Mitglieder?
- Imageübereinstimmung
- Regionaler Bezug
- Medienkooperationen

7. Sponsorenakquisition

- Kontakte knüpfen und pflegen ► Kontakte im eigenen Verein nutzen, dabei mehrmalige Kontaktaufnahmen durch verschiedene Vereinsmitglieder vermeiden ► den eigenen Vertrieb organisieren; Durchführung von Netzwerk-Treffen
- Möglichkeiten der Kontaktansprache (telefonisch, per E-Mail, persönlich) ► dabei auf eine individuelle Ansprache achten, keine „Rundmails“ ► Ziel = Erreichung eines persönlichen Gesprächstermins zur Vorstellung des Vereins
- Vorbereitung des Erstgespräches
 - Präsentationsunterlage individuell anpassen (Logo, Slogan)
 - Intern klären, wer am Termin teilnimmt + Rollenverteilung festlegen
 - Optischer und authentischer Auftritt (z.B. Block, Kugelschreiber, Visitenkarten)
- Gesprächsablauf
 1. Aufwärm-/Kennenlernphase – was bisher geschah
 2. Präsentation des Vereins
 3. Schnittpunkte von Unternehmen und Verein erörtern ► kreativ sein, Angebote und Maßnahmen entwickeln sich im Amateurfußball oftmals durch den gemeinsamen Austausch
 4. Fahrplan zum weiteren Vorgehen festlegen

8. Sponsoring-Vertrag

- Vertragsverhandlung
 - Nach Versand des Angebotes Zeit zum Nachdenken/Prüfen geben
 - Nach ca. 2 Wochen nachfragen
 - Spielraum in Preisgestaltung einkalkulieren
 - Neuen Termin vereinbaren oder Vertrag aufsetzen
- Vertragsgestaltung
 - Leistungen klar definieren: Welche Rechte erhält das Unternehmen, welchen Gegenwert der Verein
 - Leistungsumfang absichern/ausklammern (Beispiel TV-Spiel)
 - Prämien festlegen (Aufstieg, Pokal etc.)
 - Herstellungs-/Instandsetzungs-/Neutralisierungskosten klären und vertraglich verankern
 - Laufzeiten und Zahlungsziele festlegen
 - Beispiel für eine **Vertragsvorlage**: www.vibss.de/vereinsmanagement/marketing/sponsoring/sponsoring-checklisten-sponsoringvertrag (siehe QR-Code)



9. Umsetzung/Betreuung

- Gesamtplan erstellen ► Kommunikationsplan für Medialeistungen + Termine für Rechnungsstellungen
- Übersicht benötigter Formate für einzelne Kommunikationskanäle erstellen (z.B. Bildgrößen, Textlängen, Bandenlayouts)
- Vor jeder Veröffentlichung sollte eine Freigabe des Partners eingeholt werden
- Mit dem Partner in Kontakt bleiben (z.B. Weihnachts-/Geburtskarte versenden)
- Regelmäßige Feedbackgespräche führen
- Zusatzleistungen in petto haben (z.B. wenn der Sponsor unzufrieden ist)

10. Sponsoring-Kontrolle

- Dokumentation der Medienresonanz (Print, Online, Social Media, Fernsehen, Radio)
- Erfassung der Mitglieder- und Zuschauerzahlen
- Überprüfung der vertragsgemäßen Umsetzung
- Zusammenarbeit mit den Partnern reflektieren
- Kontrolle der Sponsoren-Zufriedenheit



Weitere Informationen

und Hilfestellungen finden Sie auf den folgenden Internetseiten:



Landessportbund NRW:

www.vibss.de/vereinsmanagement/marketing/sponsoring
(siehe QR-Code)

Deutscher Fußball-Bund:

www.dfb.de/vereinsmitarbeiter/abteilungsleiterin-fussball/artikel/warum-marketing-im-sportverein-274
(siehe QR-Code)



Ihre Ansprechpartnerin

Catrin Müller

FVM-Referentin Marketing

Tel.: 02242/91875-28

E-Mail: catrin.mueller@fvm.de





Masterplan 2024

Die nächsten Schritte sind gemacht

Geballte Power für den Amateurfußball: Aus dem FVM vertraten **Jörg Michael** (Gruppe links, hinten, 4.v.r.) und **Frank Wildermuth** (Gruppe rechts, mittlere Reihe, 5.v.r.) die Meinung der Vereine bei den Workshops des DFB

Der Masterplan für die Zukunft des Amateurfußballs nimmt konkretere Formen an. Bereits zwei Wochen nach dem DFB-Bundestag, in dem offiziell der Rahmen für den Masterplan 2024 gesetzt und einstimmig beschlossen wurde, trafen sich DFB-Vertreter mit Funktionsträger aus Amateurvereinen – von Vorsitzenden über Jugendleiter bis hin zu Trainern und Schiedsrichtern. Für den FVM fuhren Jörg Michael vom FC Hertha Bonn und Frank Wildermuth vom SV Menden nach Frankfurt.

Zwei Tage tauschten sich die Teilnehmer des Workshops zu geplanten Maßnahmen des Masterplans aus, um diese kritisch auf den Prüfstand zu stellen, ihre mögliche Wirksamkeit einzuschätzen, Änderungen zu diskutieren und neue Ideen einzubringen.

Die Meinung der Basis ist gefragt

Das Prinzip der Einbindung und Beteiligung soll konsequent fortgesetzt und ausgebaut werden, auch das ist Bestandteil des neuen Masterplans. Die Entwicklung und Ausarbeitung des geplanten Maßnahmenpakets wird gemeinsam mit führenden Köpfen von Amateurvereinen aus ganz Deutschland und den weiteren Organisationsebenen des deutschen Fußballs (DFB, Landesverbände, Bezirke/Kreise) vorgenommen, um den Masterplan so zielgerichtet, realitätsnah und wirksam wie möglich zu gestalten.

22 mögliche Maßnahmen und ein neues Teilziel

Grundlage des Masterplans sind die Ergebnisse und priorisierten Handlungsempfehlungen des Amateurfußball-Kongresses vom Februar 2019. Diese wurden verdichtet und zu sieben festen Teilzielen für die Zukunft des Amateurfußballs zusammengefasst:

- Gewinnung, Bindung und Entwicklung von Spieler*innen
- Erhöhung der Zahl der Mannschaften im Spielbetrieb und den Vereinen
- Gewinnung, Bindung, Aus- und Weiterbildung von Trainer*innen
- Gewinnung, Bindung, Aus- und Weiterbildung von Schiedsrichter*innen
- Gewinnung, Bindung, Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiter*innen in den Vereinen
- Verbessertes Zugang zu moderner Sportinfrastruktur
- Optimierung der Ressourcen für Vereine

Als mögliches achttes Teilziel regte der Workshop die Gewinnung und Bindung von Fans und passiven Mitgliedern an, da diese Zielgruppe positiv auf die Bereiche Ressourcen und Gewinnung von Mitarbeitern wirken könne.

Diskutiert wurde in wechselnden Zusammensetzungen in Kleingruppen zu den Schwerpunkten:

- Vereinsentwicklung
- Mitarbeiterentwicklung und -gewinnung
- Kommunikation/Dialog
- Schiedsrichter*innen
- Kinder- und Jugendfußball
- Frauen- und Mädchenfußball
- Kooperation Schule & Verein

In diesem Rahmen stellten DFB-Experten bestehende und mögliche neue Maßnahmen – wie beispielsweise ein Konzept zur Vereinsberatung – vor, zu denen die Teilnehmer*innen nach einer Frage- und Feedback-Runde jeweils eine direkte Bewertung vornahmen. Dabei wurde auch beachtet, dass die konkreten Maßnahmen mindestens eines der festgelegten Teilziele (siehe oben) mittelbar oder unmittelbar positiv beeinflussen sollen. Insgesamt wurden 22 Maßnahmen besprochen.

„Der Workshop war gut vorbereitet und die Arbeitsatmosphäre sehr anregend und konstruktiv. Ich finde es sehr wichtig, die Vereine als Vertreter der Fußball-Basis eng einzubinden. Wir haben viele

gute Ideen und Maßnahmen kennengelernt“, zog FVM-Teilnehmer Jörg Michael Bilanz: „Im nächsten Schritt sollten Nutzen und Aufwand der geplanten Maßnahmen ehrlich analysiert werden. Dabei sollte man Mut zeigen: Zum einen, auch die eine oder andere, für Vereine wenig relevante Maßnahme wegzulassen. Zum anderen, das Rad nicht immer neu zu erfinden und sich an Best-Practice Beispielen aus Verbänden zu orientieren. Hier denke ich zum Beispiel an die sehr erfolgreiche Vereinsmanager-C-Ausbildung, wie sie beim FVM oder FVN durchgeführt wird. Ich freue mich darauf, den Dialog fortzusetzen.“

Vereinsmanager und Kinderfußball im Fokus

In einem weiteren Workshop im November waren die Schwerpunktthemen die Bereiche Qualifizierung und Jugend. Für den FVM war Frank Wildermuth, Jugendleiter beim SV Mendon, einer der 24 Teilnehmer.

Die meisten von ihnen waren auch beim 3. Amateurfußball-Kongress im Februar in Kassel dabei gewesen. Ergänzt wurde die Gruppe durch fünf Jugendleiter, die im Rahmen der DFB-Aktion „Fuß-

ballhelden“ für ihr Engagement im jungen Ehrenamt ausgezeichnet worden waren.

Konsequente Einbindung der Basis

Aufgeteilt in vier Arbeitsgruppen (1 x Vorsitzende, 1 x Abteilungsleiter Fußball, 2 x Jugendleiter) beschäftigte sich der 3. Vereins-Workshop zum Masterplan unter der Leitung von hauptamtlichen Mitarbeitern des DFB über zwei Tage mit der inhaltlichen Vertiefung und Weiterentwicklung von drei geplanten Maßnahmen:

- Fußballspezifische Vereinsmanager-C-Lizenz
- Neue Spielformen im Kinderfußball
- Kindertrainer-Lizenz

Dabei bestätigte sich der Eindruck, dass allen drei Punkten eine hohe Priorität seitens der Vereinsvertreter eingeräumt wird. Die neuen Spielformen im Kinderfußball befinden sich seit Saisonbeginn bereits in einer ausgeweiteten Pilotphase, an der sich offiziell neun Landesverbände beteiligen.

Fazit

Frank Wildermuth zog ein positives Fazit: „Die Arbeitsgruppen waren sehr gut aufgeteilt mit den verschiedenen Vereinsvertretergruppen (Jugend-

leiter, Trainer und Vorstandsvertreter) und ergänzt mit Teilnehmern der ‚Fußballhelden‘, so dass Jung und Alt paritätisch vertreten waren. Die Arbeitsweise mit unterschiedlichen Bewertungsrunden pro Fragestellung hat sich ja schon beim Amateurfußballkongress als zielführend herausgestellt“, so Wildermuth. „Gute Führung durch die Referenten und die engagierte und kompetente Mitarbeit der Vereinsvertreter haben zu neuen Handlungsempfehlungen durch die Vereinsvertreter geführt.“

So geht es weiter

Weitere Workshops mit den Vereinen sollen folgen. Zudem ist geplant, die Meinungsbildung über den Online-Weg sukzessive auszuweiten. Bis Frühjahr 2020 soll der Masterplan im Detail ausgearbeitet sein. Anschließend wird er in der Konferenz der Landesverbandspräsidenten vorgestellt, um vom DFB-Vorstand offiziell beschlossen zu werden. Was folgt, ist die wichtigste Phase für DFB, Landesverbände, Bezirke/Kreise und Vereine: nämlich den Masterplan in den Jahren 2020 bis 2025 gemeinsam umzusetzen und mit Leben zu füllen. ←



DERBYSTAR
THE BALL

BUNDESLIGA OFFIZIELLER SPIELBALL



DERBYSTAR
BUNDESLIGA SELECT

T H E B A L L



BUNDESLIGA

www.derbystar.de

#theBall

 /derbystar
  /derbystar.de
  /DerbystarDE

Anfang November kamen zum zweiten Mal über 30 Vereins- und Verbandsvertreter zu einem spannenden und interessanten Austausch zum **Thema Bewegt ÄLTER werden mit Walking Football** in der Sportschule Hennef zusammen.

In **kleinen Diskussionsrunden** verfolgten alle Teilnehmer zu anregenden Gesprächsthemen das Ziel, einen Mehrwert sowohl für die Neulinge als auch für erfahrene „Gehfußballer“ zu schaffen und gemeinsam die Entwicklung der Fußballalternative voranzutreiben.

Die wichtigsten Ergebnisse und Empfehlungen:

PHILOSOPHIE VON WALKING FOOTBALL IN DEN VEREINEN

Ergebnis: Die Ausrichtung einer Walking Football-Mannschaft wird grundsätzlich teilnehmerorientiert gehandhabt. Ein Gros der Interessierten befürwortet alters- und geschlechtsunabhängiges Walking Football-Spielen, damit der Spaßfaktor im Vordergrund steht. Da Walking Football ein Breitensportangebot ist, wird die Teilnahme von Spielern, die den Leistungsgedanken forcieren, als skeptisch angesehen.

Empfehlung: Bringen Sie frühzeitig die Teilnahmeabsichten der Spieler in Erfahrung, so dass das Training auf die Bedürfnisse und Wünsche der Spieler angepasst werden kann. Besteht das Team aus einer ausreichenden Anzahl von Spielern, bietet es sich an, die Mannschaft in eine „Basisgruppe“ und eine „leistungsorientierte Gruppe“ einzuteilen, um den Anforderungen der Spieler gerecht zu werden.

TRAINING IM VEREIN

Ergebnis: Die vielseitige Gestaltung eines regelmäßigen Trainingsangebots bleibt jedem Verein frei. Trotz geringerer Trainingsintensität ist das Aufwärmen jedoch sehr wichtig. Ein individuelles Aufwärmprogramm ist unabdingbar, um (Muskel-) Verletzungen vorzubeugen und den Kreislauf sowie Puls in Schwung zu bringen. Darüber hinaus kann bereits im Training auf die wichtigsten Regeln von Walking Football eingegangen und diese in das Training eingebaut werden. Auch der gesellige Teil spielt eine Rolle. Es werden Freundschaftsspiele bestritten, an Turnieren teilgenommen und Freundschaften geknüpft.

Empfehlung: Verleihen Sie dem Training einen spaßigen Wettkampfcharakter und legen Sie den Fokus auf das Spielen. Dennoch ist ein individuelles Aufwärmprogramm wichtig, welches frei gestaltet werden kann. Durch Aufwärmspiele wird der soziale Aspekt mit in das Aufwärmprogramm integriert. Da Walking Football ein „Umdenken“ erfordert, bietet es sich an, die wichtigsten Regeln wie das Gehen sowie flache, gezielte Pässe in das Training einzubauen. Bei gemeinsamen Essen oder anderen geselligen Aktivitäten kann das Training ausklingen.

RAHMENBEDINGUNGEN FÜR WALKING FOOTBALL IM VEREIN

Ergebnis: Für eine erfolgreiche Einführung im Verein bedarf es wenig Material, da Tore, Platzmarkierungen, Bälle und Leibchen im Regelfall durch den Verein gestellt werden und eine Anschaffung von Walking Football-Toren (3x1 m) nicht zwingend erforderlich ist. Eine mögliche Herausforderung stellt je nach Witterungsbedingungen jedoch die Platz- und Hallenkapazität dar. Des Weiteren ist die Gewinnung eines Verantwortlichen Voraussetzung zur Einführung und die Gewinnung von Spielern oftmals mühselig.

2. Netzwerktreffen

Walking Football weiter auf dem Vormarsch



Empfehlung: Durch Kooperationen oder Spielgemeinschaften – beispielsweise mit direkten Nachbarvereinen – kann die Gründung einer Walking Football-Gruppe erleichtert werden. Auf den Platzmangel an einer Spielstätte kann flexibel reagiert und auf ein verfügbares Spielfeld ausgewichen werden. Zudem kann durch eine Fusion mit zwei oder mehreren Gruppen das Problem des Spielermangels bekämpft und Beständigkeit herbeigeführt werden. Bei der Gewinnung von Spielern bewährt sich die direkte Ansprache von potenziellen Spielern und Spielerinnen. Unterstützungsmöglichkeiten gibt es ebenfalls: Finanzielle Zuschüsse können über das Programm „1000x1000“ des Landessportbundes NRW beantragt werden. Personelle und organisatorische Unterstützung, u.a. in Form von Aktionstagen, gibt es über die ansässigen Kreis- und Stadtsportbünde sowie vom FVM.

TURNIERFORMATE

Ergebnis: Der Spaß soll bei Walking Football klar im Vordergrund stehen. Viele Vereine sind bereit, Freundschaftsspiele zu vereinbaren oder an Turnieren teilzunehmen.

Empfehlung: Die Organisation von Freundschaftsspielen und Walking Football-Turnieren kann in Anlehnung an die sogenannten „Bambinispielfeste“ im Juniorenbereich durchgeführt werden. Die Kernforderungen der „Bambinispielfeste“ sind u.a. die Vermittlung von Spaß sowie kurze Spielzeiten und kleine Spielfelder. Für die Umsetzung sind wenige Aspekte zu beachten: Jeder der teilnehmenden Vereine organisiert pro Halbjahr/Jahr einen Aktionstag, der in Turnierform organisiert und umgesetzt wird.

ANREGUNGEN UND IDEEN

Ergebnis: Der Austausch unter den Vereinen, die eine Walking Football-Gruppe gegründet haben, sowie mit Kreis- und Verbandsvertretern ist enorm wichtig. Der Austausch soll zukünftig in Form von weiteren Netzwerktreffen und einer Onlineplattform, wie z.B. einer Facebook-Gruppe, erfolgen.

Empfehlung: Mit Hilfe der neuen Facebook-Gruppe (s. QR-Code) soll der Austausch untereinander ermöglicht und die Organisation von Freundschaftsspielen und Turnieren erleichtert werden.



Jetzt für Ü-Turniere 2020 anmelden



Der Verbandsausschuss für Freizeit- und Breitensport richtet auch 2020 wieder viele Veranstaltungen für alle Freizeitfußballer aus. Sie können sich jetzt schon Termine vormerken und Ihr Team rechtzeitig anmelden.

Ü-Termine 2020 im FVM		
Ü30-Frauen-Futsal-Indoor-Cup	Hennef	11. Januar 2020
Ü30-Frauen-Mittelrheinmeisterschaft	Mondorf	15. August 2020
AH Ü32-Mittelrheinmeisterschaft	Mondorf	15. August 2020
AH Ü40-Mittelrheinmeisterschaft	Mondorf	22. August 2020
AH Ü50-Mittelrheinmeisterschaft	Hennef	5./6. Juni 2020
AH Ü60-Mittelrheinmeisterschaft	Jülich	25. April 2020
WDFV-Freizeitfußballturnier	Duisburg	5. September 2020

Weitere Termine 2020		
Aktionstag Walking Football	Wipperfürth	20. März 2020
VFBA/KFBB-Frühjahrestagung	Hennef	3./4. April 2020
FVM-Beachsoccer-Cup (B-Junioren + Herren)	Köln	20. Juni 2020
FVM-Beachsoccer-Cup (B-Juniorinnen + Frauen)	Köln	21. Juni 2020
VFBA/KFBB-Herbsttagung	Hennef	9./10. Oktober 2020

Ü-Wettbewerbe in den Fußballkreisen

Alle Kreismeisterschaften mit Termin, Austragungsort, Meldetermin für interessierte Mannschaften und dem passenden Ansprechpartner:

Kreis	Ü32	Meldeschluss	Ü40	Meldeschluss	Ü50	Meldeschluss	Ü60	Meldeschluss	Kontakt	Telefon	E-Mail
Köln	08. Mai Austragungsort noch offen	15. April	15. Mai Austragungsort noch offen	15. April	08. Mai Austragungsort noch offen	15. April	15. Mai Austragungsort noch offen	noch offen	Gabriele, Stefan	0175/6641597	stefan_gabriele@gmx.de
Bonn	noch nicht terminiert	noch nicht terminiert	noch nicht terminiert	noch nicht terminiert	noch nicht terminiert	noch nicht terminiert	-	-	Waldschicht, Horst	0160/5302687	horst.waldschicht@t-online.de
Sieg	15. Mai Kriegsdorf	01. April	16. Mai Kriegsdorf	01. April	16. Mai Kriegsdorf	01. April	-	-	Standley, Paul	02241/921417 0177/4591738	paulstandley@web.de
Berg	06. Juni Austragungsort noch offen	31. März	13. Juni Derschlag	31. März	31. Mai Wallerhausen	31. März	-	-	Arnoldy, Alfons Plum, Holger	0151/40006112 0171/5371498	alfons.arnoldy@fvm.de holger.plum@fvm.de
Euskirchen	-	-	-	-	23. Mai Austragungsort noch offen	kein Meldeschluss	13. Juni Stotzheim	kein Meldeschluss	Sass, Rudi	02644/809638	rudi.sass@t-online.de
Rhein-Erft	09. Mai Lövenich	25. April	20. Juni Brauweiler	06. Juni	09. Mai Lövenich	25. April	-	-	Kramer, Gerd	0177/7846155	kramer.fvm@gmail.com
Aachen	20. Juni Ritzerfeld	15. März	09. Mai Laurensberg	15. März	16. Mai Verlautenheide	15. März	-	-	Handels, Manfred	02406/63457 0160/92233143	manfred.handels@fvm.de
Düren	12. Juni Gey	01. Juni	19. Juni Langerwehe	01. Juni	15. Mai Niederzier	01. Mai	-	-	Hunf, Matthias	02462/3696 0176/82965890	matthias-hunf@gmx.de
Heinsberg	16. Mai Haaren	kein Meldeschluss	09. Mai Erkelenz	kein Meldeschluss	16. Mai Haaren	kein Meldeschluss	-	-	Hamel, Heino Bey, Jörg	0151/15233554 0178/2911964	h.hamel@fussballkreis-heinsberg.de, j.bey@fussballkreis-heinsberg.de

50-jähriges Vereinsjubiläum **Frauenfußball** seit der ersten Stunde

Was für viele Frauen und Mädchen in Deutschland heutzutage selbstverständlich ist, ist vor 50 Jahren (Oktober 1970) mit der Aufhebung des Verbots für Frauenfußball überhaupt erst möglich geworden. Der SV RW Waldenrath-Straeten aus dem Kreis Heinsberg ist seit der Geburtsstunde vor 50 Jahren erfolgreich im Frauenfußball aktiv und konnte im November 2019 großes Jubiläum im Verein feiern. Trainer von Tag eins an war Jakob Scherrers. Er gründete 1969 die Frauenabteilung und blieb satte 47 Jahre im Amt. Das brachte ihm den Titel des am längsten amtierenden Trainers in Deutschland ein. Im Rahmen eines Festabends wurde sein deutschland- und weltweit einzigartiges ehrenamtliches Engagement gewürdigt. Alle ausführlichen Informationen zum Jubiläum und zur Entwicklung des Frauenfußballs in Deutschland finden Sie auf www.fvm.de sowie in den nächsten Ausgaben des EINSZUEINS. ←



Gratulation zu 50 Jahren Frauenfußball in Waldenrath-Straeten.

INFO

2020 feiert der deutsche Frauenfußball 50-jähriges Jubiläum. Freuen Sie sich in den kommenden Ausgaben auf Geschichten, Hintergrundinfos und Interviews mit Weggefährtinnen, die die Entwicklung geprägt haben.

Futsal

Der Weg ist bereitet

Beim DFB-Bundestag Ende September haben die Delegierten die Futsal-Bundesliga auf den Weg gebracht. Und auch im FVM wurde der Stellenwert des Futsalspielbetriebes in den letzten Jahren immer weiter gesteigert: Aktuell spielen z.B. acht Mannschaften aus Aachen, Bonn und Köln in der Futsal-Mittelrheinliga. „Der Verbandsausschuss für Freizeit- und Breitensport hat in den letzten Jahren ein starkes Fundament gelegt, auf das wir jetzt aufbauen. Ziel ist es mittelfristig, weitere Mannschaften für Futsal zu begeistern und Futsal allgemein im FVM weiter bekannt zu machen“, skizziert der

Futsal-Beauftragte Michael Schnitzler die nächsten Jahre. Bereits jetzt verfügen alle Vereine über Social-Media-Auftritte, die regelmäßig über die Mittelrheinliga berichten, in der Nationalmannschaft spielen vier Spieler aus dem Verbandsgebiet. Die Saison läuft noch bis Anfang April, so dass Interessierte noch viele Möglichkeiten haben, sich einen eigenen Eindruck zu verschaffen. Bei Fragen rund um den Futsal-Spielbetrieb können Sie sich gerne an Michael Schnitzler (E-Mail: michael.schnitzler@fvm.de) wenden. ←

Austausch-Treffen

Aus „Dialogwerkstatt“ wird „Staffeldialog“



Die Ehrenamtler in unseren Vereinen investieren viel Zeit für den Fußball. Zusätzlich Termine müssen bedacht untergebracht zwischen Spielen, Training oder Vorstandssitzung. Daher hat der Verbandsspielausschuss sich entschieden, die Staffeldialogbesprechungen für die Herren-Verbandsstaffeln, die jeweils zu Beginn einer Spielzeit stattfinden, mit der Dialogwerkstatt zusammenzulegen. Zu dieser waren die Vereine bisher im Winter eingeladen worden. Entstanden ist der „Staffeldialog“, der schon vor der kommenden Spielzeit Einzug halten wird. „Wir möchten noch intensiver und mit allen Vereinen in den Dialog kommen. Bereits aus der Dialogwerkstatt haben wir viele Ideen gewonnen und freuen uns auf weitere neue Ansätze“, erläutert Markus Müller, Vorsitzender des Verbandsspielausschusses, die Idee. Es wird eine Veranstaltung für alle Bezirksligisten und eine weitere für die Landes- und Verbandsligisten geben, in der neben dem strategischen Austausch auch wichtige Informationen zur neuen Spielzeit vorgestellt werden. ←

Save the date!

- 1. August 2020:
 - Herren-Mittelrheinliga und Landesligen
- 8. August 2020:
 - Herren-Bezirksligen

Fair Play des Jahres

Strahlende Vorbilder



Fair Play einfordern und darüber sprechen, ist leicht. **Fair Play leben, wenn es darauf ankommt**, steht auf einem anderen Blatt: Wer den Fair-Play-Gedanken mit Leben füllt, auch wenn er möglicherweise einen eigenen Nachteil erleidet, zeigt wahre Größe.

Der Fußball-Verband Mittelrhein zeichnet daher jedes Jahr Menschen im Rahmen einer „FVM-Fair Play des Jahres“-Aktion aus und dankt den Sportler*innen, Trainer*innen, Betreuer*innen und Zuschauer*innen für ihr vorbildliches Verhalten.

Im November ehrte der FVM-Fair-Play-Beauftragte Markus Müller gemeinsam mit den Bundeligaschiedsrichtern Laura Duske und Sascha Stegemann sowie FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke in Köln die Sieger*innen und Platzierten der letzten Saison und stattete sie mit Pokalen, Urkunden und Sachpreisen aus.

Dass Fair Play keine Frage des Alters ist, stellte „Fair Play des Jahres“- Sieger Paul Thenenbach von der SpVg. Wahn-Grengel eindrucksvoll unter Beweis. Der erst Sechsjährige hatte bei einem Jubiläumsturnier der SpVg. Porz mit seinem Team das Finale erreicht. Beim Stand von 1:0 für Gegner RSV Urbach erzielte Paul den Ausgleichstreffer. Sofort zeigte er jedoch an, dass der ihm zugespielte Pass ihn am Arm getroffen hatte und somit ein Handspiel vorlag. Das Tor wurde daraufhin aberkannt und die SpVg. Wahn-Grengel verlor das Finalspiel mit 0:1. Paul wurde für die faire Geste auch vom Deutschen Fußball-Bund im Rahmen der feierlichen Übergabe der Fair-Play-Medaillen in Düsseldorf geehrt.

Auf Platz 2 in der Fair-Play-Wertung landete Thomas Schlammer vom FC Düren 77. Er meldete dem Schiedsrichter ein Tor gegen sein Team, als der Ball zuvor durch das Tornetz ins Toraus ausgegangen war, der Unparteiische aber zunächst auf Abstoß entschieden hatte. Platz 3 ging an Jonas Neumann vom FSV Neunkirchen-Seelscheid, der zugegeben hatte, dass ein Foulspiel gegen ihn außerhalb des Strafraumes stattgefunden hatte. Für den vierten Platz wurde Trainer Kristof Zeitz vom FC Roetgen geehrt. Er hatte eine Abseitssituation seiner Mannschaft gemeldet und so auf den Torerfolg verzichtet. Trainer Nino Cornicolario (Platz 5) zeigte mit sei-



Die Sieger der „FVM Fair Play des Jahres“-Auszeichnung: vorn v.l.: Frauen-Bundesliga-Schiedsrichterin Laura Duske, Jonas Neumann, Paul Thenenbach, FVM-Fair-Play-Beauftragter Markus Müller; hinten v.l.: FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke, Kristof Zeitz, Bundesliga-Schiedsrichter Sascha Stegemann, Nino Cornicolario; es fehlt: Thomas Schlammer.

Als Landessieger aus dem FVM erhielt Paul Thenenbach auch vom DFB eine besondere Ehrung; v.l.: DFB-Präsident Fritz Keller, Paul Thenenbach, Markus Müller, Bayer 04-Sportdirektor Simon Rolfes.

nem SV Höhe faires Verhalten, als nach einer Verletzungspause und Spiel ins Aus der darauffolgende Einwurf bzw. Pass zum Torwart versehentlich im Tor landete. Der Coach wies daraufhin seinen Abwehrspieler an, den Ball ins eigene Tor zu schießen.

„Es ist wichtig, dass wir Fair-Play-Aktionen auszeichnen, denn Fair Play ist die DNA des Fußballs. Nur wenn wir uns gegenseitig respektieren, kann der Fußball seine Faszination behalten“, unterstrich Müller die Bedeutung der Fair-Play-Auszeichnung und rief dazu auf, dem FVM faires Verhalten zu melden. ←

INFO

Die Fair Play-Sieger 2018/19 im Überblick:

- 1. Platz:** Paul Thenenbach (SpVg. Wahn-Grengel)
- 2. Platz:** Thomas Schlammer (FC Düren 77)
- 3. Platz:** Jonas Neumann (FSV Neunkirchen-Seelscheid)
- 4. Platz:** Kristof Zeitz (FC Roetgen)
- 5. Platz:** Nino Cornicolario (SV Höhe)



Eine ausführliche Übersicht über alle fairen Aktionen und „Fair Play des Monats/Jahres“-Sieger finden Sie unter www.fvm.de/engagement/fair-play/fair-play-des-monats-jahres/

Auch in dieser Saison zeichnet der FVM wieder faires Verhalten aus: Melden Sie faire Aktionen per E-Mail an fairplay@fvm.de!

Schiedsrichter international

Über Bonn nach Taiwan

Katharina Gerhard leitete in Fernost Fußballspiele der ersten Herren- und Frauenliga. In Bonn studiert die 21-Jährige Jura und pfeift sonst für die Sportfreunde Ippendorf.

Sonntagabend, 19 Uhr Ortszeit. In den Katakomben des Municipal Stadiums von Taipeh, der Hauptstadt Taiwans, stehen die Erstliga-Mannschaften der Taipei Red Lions und der Taiwan Sports University (Ntupes) zum Einlaufen bereit. Draußen geht gerade ein heftiger Monsun nieder, der Rasen im Vorzeigestadion der Metropole steht quasi komplett unter Wasser. Doch an eine Absage verschwendet keiner auch nur einen Gedanken – sehr zur Verwunderung des in diesem Falle weiblichen Referees aus Deutschland.

Katharina Gerhard heißt die Schiedsrichterin, die die beiden Mannschaften aufs Feld führt. Die Jurastudentin weilt im Rahmen ihres Studiums in Fernost. „Ich glaube, ich war die Einzige, die Bedenken hatte. Aber für die Taiwanesen sind diese Bedingungen offenbar nichts Außergewöhnliches“, erzählt Gerhard, die dank einer Kooperation der juristischen Fakultäten zwei Semester an der National Taiwan University verbracht hat, und lacht. „Ich bin noch nie so viel gerannt wie in dieser Partie“, sagt sie. „Der Ball blieb immer wieder im Wasser liegen und flog einfach nicht ins Aus. Es gab überhaupt keine Unterbrechungen.“

Die Studentin erledigt ihren Job beim 3:3-Unentschieden trotz der schwierigen und für deutsche Verhältnisse irregulären Bedingungen zur absoluten Zufriedenheit aller Beteiligten – und das, obwohl sie einen Kicker der Lions sogar nach einer „Notbremse“ schon in der 33. Minute des Feldes verweisen muss. Doch vor großen Aufgaben und hohen Hürden hat sie sich noch nie gescheut: Nicht umsonst zählt sie zu den Unparteiischen der 2. Frauen-Bundesliga und ist als Assistentin auch in der 1. Frauen-Bundesliga im Einsatz.

Für das vergangene Jahr ließ sie sich studienbedingt vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) beurlauben, wollte indes auch in Taiwan – „Ich möchte unbedingt Chinesisch lernen“ – nicht auf ihr Hobby verzichten. Doch der Weg bis in die 1. Liga war nicht einfach, angefangen von der Arbeitserlaubnis, die erforderlich war, um überhaupt die Genehmigung zu erhalten, Spiele leiten zu dürfen. „Über Umwege habe ich dann einen taiwanesischen Fifa-Schiedsrichter kennengelernt, der beim Verband ein gutes



Tolle Geste: Ein DFB-Trikot für den taiwanesischen Schiedsrichter-Ansetzer.

Wort für mich eingelegt hat“, berichtet sie. „Immer wieder bin ich beobachtet worden, habe mich hochgedient wie auch in Deutschland.“

Anfangs pfiß sie in der sogenannten Ausländerliga, „das ist in etwa vergleichbar mit unserem Kreisliga-C-Niveau in Bonn“, sagt Gerhard. Doch dann ging es schnell steil nach oben. Am Ende standen fünf Begegnungen in der Frauen-Eliteliga zu Buche – und eben das besagte Match in der Herren Primary League. Von der Frauenliga ist Gerhard am meisten angetan. „Diese Klasse genießt dort eine riesige Wertschätzung. Wir sind sogar regelmäßig zur Champions-League-Hymne und mit Fahnenträgern eingelaufen.“

Doch nicht nur die sportlichen Erlebnisse haben sie beeindruckt, auch Land und Leute haben Spuren hinterlassen. „Es ist unglaublich, wie nett und wie gastfreundlich die Menschen dort sind“, sagt sie und berichtet von einem Taxifahrer, der auf der Fahrt seine Früchte mit ihr teilte, vom Besuch auf dem Nachtmarkt in Taipeh und vom Teepflücken auf einer Teefarm. „Fahrräder werden nicht abgeschlossen, Handys kannst du offen liegen lassen, das Trampeln funktioniert ohne Probleme, du fühlst dich nie unsicher“, schwärmt die Bonnerin, die auch

die „traumhaften Landschaften“ Taiwans genossen hat. Verständigungsprobleme gab es nicht. „Die meisten Leute sprechen Englisch“, berichtet sie. „Wenn du dann noch ein paar Brocken Chinesisch kannst, sind sie glücklich. Und sonst geht’s eben mit Händen und Füßen.“

Für die 21-Jährige ist klar: „Das war eine tolle Lebenserfahrung. Ich werde auf jeden Fall noch mal hinfahren, egal ob zum Urlaub oder vielleicht zu einem Praktikum.“ Und wenn’s möglich ist, will sie dann auch wieder einige Fußballspiele pfeifen. (ley) ←



Mittelrhein international

” Wir wollen den Führungskräften im Verein ihre Arbeit erleichtern. Die Vereinsmanager-Ausbildung gibt praxisnahe Tipps und Hilfestellungen.“ Claus Adelmann

Vereinsmanager B-Lizenzausbildung Erfolgreiche Premiere

Der Fußball-Verband Mittelrhein führt seit 1986 Lizenzausbildungen für Vereinsführer durch. Mittlerweile sind aus dem Organisationsleiter und dem Jugendleiter Vereinsmanager C oder Vereinsmanager C-Profil Jugend geworden. Die weiterführenden Lizenzstufen sind im Laufe der letzten zehn Jahre – bis dahin haben der Landessportbund NRW und die Führungsakademie des deutschen Sports die B und A-Lizenz Vereinsmanagement ausgebildet – im FVM-Gebiet eher eine Seltenheit geworden. Der Fußballverband Niederrhein hat dagegen kontinuierlich die Vereinsmanager B-Lizenz angeboten und durchgeführt. Als die Teilnehmer der Vereinsmanager C-Lizenzausbildung der vergangenen zwei Jahre den Wunsch nach einer Vertiefung ihrer Kenntnisse gewünscht haben, ist der Fußball-Verband Mittelrhein dem Wunsch gern nachgekommen und hat erstmals einen Vereinsmanager B-Lizenz-Lehrgang angeboten.

19 Teilnehmer absolvierten die 80 Lerneinheiten umfassende Ausbildung samt Prüfung an fünf Ta-

gen vom 2. bis 6. Oktober in der Sportschule Hennef: 14 Teilnehmer aus Vereinen des Fußball-Verbandes Mittelrhein, vier aus Niederrhein-Vereinen und ein Vereinsvorsitzender aus Niedersachsen nahmen mit großem Engagement teil.

Die Lehrgangsleitung um Ingrid Waldinger (FVN) und Claus Adelmann (FVM) stellte gemeinsam mit einem Referententeam ein Lehrgangsprogramm zusammen, das ausgewählte Themen aus der Vereinsmanager C-Lizenz rund um das Thema „Vereinsführung“ vertiefte:

- Kernkompetenzen moderner Führungsstile und Besonderheiten im Ehrenamt
- Mitarbeiterentwicklung im Fußballverein
- Spielordnung im Zusammenhang mit der Rechts- und Verfahrensordnung
- Marketingstrategien im Fußballverein
- Finanzen, Budgetierung, Steuern
- Datenschutzgrundverordnung und Konsequenzen für Fußballvereine

>> Alle Lehrgangsangebote des FVM unter www.fvm.de (Rubrik: Qualifizierung)



Die neuen Vereinsmanager B: Sarah Jannusch (Vorwärts Spoho 98), Thomas Erff (Bayer 04 Leverkusen), Christian Remmert (Futsal Panthers Köln), Oliver C. Daniels (SC Fortuna Bonn), Thomas Hampicke (SV Wormersdorf), Jörg Michael (FC Hertha Bonn), Christoph Grüger (TSV Runderoth), Josef Hemrich (DJK Montania Kürten), Jürgen Liehn (SG Agathaberg), Jörg Stammer (SSV Süng), Dirk Wohlfeil (SSV Homburg-Nümbrecht), Christian Scheid (SC Brühl), Jens Coldewey (FC Inde Hahn), Sebastian Sander (VfVJ Winden), Michael Wilms (FC Wegberg-Beeck); aus dem FVN: Maik Brechlin (Tuspo Saarn), Thomas Koch (SG Neukirchen Hülchrath), Christian Müller (SSV Bergisch Born), Michael Heinsohn (FC Wanna/Lüdingworth)

„Wir wollen den Führungskräften im Verein ihre Arbeit erleichtern. Die Vereinsmanager-Ausbildung gibt praxisnahe Tipps und Hilfestellungen“, erklärte Adelmann. „Nach der positiven Resonanz werden wir gern auch zukünftig ein B-Lizenz-Angebot unterbreiten.“

LEDKON®

Alles aus einer Hand!

- Planung / Lichtberechnung
- gemeinsame Beantragung der Förderungsmöglichkeiten
- Demontage - Montage / Prüfung
- Verbau nach DIN VDE
- individuelle Programmierung der App-Lichtsteuerung

LEDKON
OFFIZIELLER PREMIUM-PARTNER



Fortbildungen Training mit Junioren und Juniorinnen – Jetzt anmelden!

„Fußball kann total viel Freude bereiten, wenn man alle Spieler und Spielerinnen mitnimmt und sie altersgerecht trainiert“, sagt FVM-Verbandssportlehrer Markus Schenk. Daher bietet der FVM drei verschiedene Fortbildungen an, um den Trainern und Betreuern ein altersgerechtes Training zu vermitteln. Das Besondere: Eine Lizenz ist keine Voraussetzung zur Teilnahme. Mitmachen können alle, die Interesse haben, neue Erfahrungen zu sammeln, um diese gewinnbringend in die Trainingspraxis zu integrieren. Die Kosten für die zweitägigen Veranstaltungen betragen jeweils 80 Euro (inkl. Übernachtung und Verpflegung).



Training mit F-/E-Junioren (27./28.4.2020 oder 26./27.8.2020)

Gleich zwei Fortbildungstermine gibt es für die Altersklasse der F-/E-Junioren, an denen Trainer und Betreuer die Möglichkeit haben sich fortzubilden. „Wir wollen den Teilnehmern gezielt die Besonderheiten des Kinderfußballs näherbringen. In theoretischen und auch praktischen Einheiten werden wir dabei viel Spaß vermitteln, uns untereinander austauschen und voneinander profitieren“, erklärt Schenk. Als Grundsatz der Fortbildung gilt die einfache Spielidee: Tore schießen, Tore verhindern.



Training mit C-/D-Junioren (29.-30.4.2020)

„Bei dieser Fortbildung gehen wir gezielter auf das Spielverhalten ein. Wir werden uns mit Begriffen wie der Breite und Tiefe im Spiel auseinandersetzen und gezielte Informationen zur Trainingsorganisation geben“, erklärt Schenk. Auch die Beleuchtung der konditionellen Fähigkeiten kommt nicht zu kurz. „Es gibt immer wieder die verbreitete Meinung, dass Kondition ausschließlich mit Ausdauer gleichzusetzen ist. Mit diesem Mythos räumen wir auf und betrachten alle Elemente der Kondition.“



Training mit Juniorinnen (22./23.6.2020)

Im Rahmen der Fortbildung werden die Besonderheiten des Mädchenfußballs thematisiert. Vor allem die Techniks Schulung in verschiedenen Übungs- und Spielformen steht im Mittelpunkt. Geleitet wird die Fortbildung von der FVM-Verbandssportlehrerin Verena Hagedorn.



INFO

Anmeldung für alle Lehrgänge über den jeweiligen QR-Code oder im FVM-Lehrgangsplan unter www.fvm.de (Rubrik Qualifizierung ► Lehrgänge online buchen ► Aus- und Fortbildungen Jugend)

DFB-Mobil Jetzt für 2020 buchen!

Es ist ein echtes Erfolgsmodell: Seit 2009 tourt das DFB-Mobil durch den FVM. Qualifizierung auf vier Rädern und das ganz praxisnah vor Ort, das zeichnet das DFB-Mobil aus! Insgesamt 1.747 Besuche wurden seit dem Projektstart durchgeführt – 1.397 davon in Vereinen, 314 in Schulen. Zudem wurden 36 Sondereinsätze gefahren.



Mit dem Projekt gibt der FVM Fußballvereinen und Grundschulen vor Ort Tipps für das Kinder- und Jugendtraining sowie den Schulsportunterricht. Außerdem werden Vereinsmitarbeiter über die aktuellen Themen des Fußballs informiert. Lehrerinnen und Lehrer erhalten nützliche Informationen über fußballpraktische Fortbildungsangebote und Kooperationen zwischen Schule und Verein. ◀

INFO

Jetzt für 2020 buchen!

Sie wollen das DFB-Mobil für Ihren Verein oder Ihre Schule buchen? Dann sichern sich jetzt schon die Termine für 2020. Der Besuch des DFB-Mobils ist weiterhin kostenlos.

Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie unter www.fvm.de (Rubrik Qualifizierung ► DFB-Mobil)

Ihr Ansprechpartner ist:

Jakob Wegener
Mobil: 0170/3599891
E-Mail: Jakob.Wegener@fvm.de



Kinder stark machen! ASC Loope sensibilisiert Kids, Eltern und Trainer

Im Rahmen der Themenwoche „Kinder stark machen“ des DFB führte der ASC Loope die gleichnamige Kurzschulung durch. Im Vereinsheim des ASC begrüßte dazu Jugendleiter Markus Blossey den FVM-Regiomitarbeiter Thorsten Meier, der den Abend dazu nutzte, alle Anwesenden für die Gefahren von Rauchen, Alkohol und Drogen im eigenen Verein zu sensibilisieren.



Schnell wurde klar, dass die Problematik bekannt ist, konkrete Maßnahmen aber noch nicht eingeleitet wurden. Nach einem mit Fakten und Zahlen angehäuften Einstieg in das Thema, konnten die Teilnehmer in Gruppenarbeiten konkrete Ideen für die Vereinsarbeit entwickeln. Neben der Möglichkeit zur Mitsprache von Kindern und Jugendlichen sahen alle Teilnehmer die Trainer und Eltern in der Vorbildfunktion. Durch Lob und eine Kultur, die Fehler erlaubt, sollen Spieler den Verein als positives Umfeld wahrnehmen und im eigenen Selbstvertrauen gestärkt werden. Unterschiedliche Meinungen bei der Umsetzung sorgten im Anschluss für eine angeregte Situation. Während sich eine Hälfte der Teilnehmer für klare Verbote aussprach, sahen die übrigen im Wort „Verbot“ auch für die spätere praktische Umsetzung eher ein Problem. Insgesamt waren sich alle Beteiligten einig, dass die gesammelten Maßnahmen einfach und leicht umgesetzt werden können.



Markus Blossey (Mitte) und sein ASC Loope gehen mit guten Beispiel voran und machen Kinder stark im Verein. Links: FVM-Regiomitarbeiter Thorsten Meier, rechts: Sebastian Knauth, Vorsitzender des FVM-Jugendbildungsausschusses (Foto: Günter Müller)



„Für uns war es nach der Kinderschutzschulung der nächste Schritt. Wir wollten uns mit der Thematik bewusst auseinandersetzen und weitere Grundlagen im Verein schaffen“, sagte Blossey. Besonders hatte den Jugendleiter aus der Fußballabteilung des ASC gefreut, dass auch Vertreter aus den anderen Sparten des Vereins als Teilnehmer vor Ort waren. Ergänzt wurde die Runde durch Vertreter aus weiteren Vereinen aus dem Kreis Berg. „Man hat an der Schulung gesehen, wie nah die Gemeinsamkeiten zwischen einem zeitgemäßen Kinderfußball und außersportlichen Themen sind“, erklärte Meier.

Sebastian Knauth ←

Alle Informationen unter www.kinderstarkmachen.de

ARAG. Auf ins Leben.

Auf Sicherheit programmiert

Ob Virus oder Hacker-Angriff: Der ARAG CyberSchutz für Sportvereine unterstützt Ihren Verein durch effektive Sofort-Maßnahmen und schützt Sie vor den finanziellen Folgen durch Cyber-Kriminalität.

Mehr unter www.ARAG-Sport.de

ARAG

KJA-/VJA im Dialog Regio-Treffen – In der Jugend geht es weiter voran!

In den vergangenen Jahren traf sich der Verbandsjugendausschuss (VJA) mit den einzelnen Kreisausschüssen, um den Austausch zwischen dem Fußballverband und seinen einzelnen Kreisen zu verbessern. Der produktive Austausch stieß bei allen Seiten auf große Zustimmung und so soll in der neuen Wahlperiode 2019 bis 2022 der Dialog in leicht abgewandeltem Format weiter fortgeführt werden. In sogenannten „Regio-Treffs“ kamen jeweils der VJA sowie drei räumlich benachbarte Kreise am 23. November (Kreise Köln, Berg und Sieg), 24. November (Kreise Aachen, Düren und Heinsberg) und am 7. Dezember (Kreise Euskirchen, Rhein-Erft und Bonn) zusammen.

Ziel war neben dem Austausch über die aktuelle und zukünftige Entwicklung im Kinder- und Jugendfußball vor allem der Erfahrungsaustausch der verschiedenen Kreise untereinander.

Nach einem Impulsvortrag zum Thema „Einfach Fußball“ teilten sich die Teilnehmer in drei Arbeitsgruppen auf:

- AG I: Spielbetrieb Kinder- und Jugendfußball & Mädchenfußball
- AG II: Spielbetrieb A- bis D-Jugend
- AG III: Jugendbildung und Fußball in Schule & Kita



In diesen Arbeitsgruppen diskutierten die Kreis- und Verbandsmitarbeiter ihre zukünftigen Ideen für ihren jeweiligen Bereich und konnten besonders durch den Austausch einen Einblick in die Arbeit der anderen Kreise gewinnen, um diesen vielleicht sogar auf ihre eigene Arbeit zu adaptieren.

Spielbetrieb Kinderfußball + Mädchenfußball

Der DFB stellte bereits in diesem Jahr die „neuen Spielformen“ vor. Auch der FVM konnte bereits zahlreiche Erfahrungen in Pilotturnieren und -staffeln sammeln.

Direkt
vom
Hersteller



Was wäre ein Spiel ohne Tore?

shop.artec-sportgeraete.de

artec® 
Sportgeräte GmbH

Im Fußballkreis Köln spielen sogar bereits über 75 Mannschaften ergänzend zum normalen Spielbetrieb diese neuen Spielformen auf kleinen Spielfeldern mit Minatoren oder Toren mit reduzierten Torhöhen. Auch in den anderen Kreisen steigt die Nachfrage vieler Vereine nach diesen Spielformen und auch die KJAs sind überzeugt: Diese Spielformen sind eine gute Alternative zum regulären Spielbetrieb und werden in Zukunft wahrscheinlich auch nicht mehr wegzudenken sein.

Spielbetrieb A- bis D-Jugend

Auch hier konnten die Staffelleiter durch den regen Austausch viel voneinander lernen. Während in einigen Kreisen die Saison bereits nach den Sommerferien beginnt und bis weit in das neue Jahr spielen, wird in anderen Kreisen zunächst eine Orientierungs- oder Qualifikationsrunde bis zu den Herbstferien gespielt, um die Mannschaften dann leistungsgemäß einzuteilen. Daneben diskutierte man aber auch über die Vereinfachung der Durchführungsbestimmungen oder eine einheitliche Regelung bei Spielverlegungen.

Jugendbildung und Fußball in Schule & Kita

Gemeinsam mit den neuen Regiomitarbeitern diskutierten die Kreismitarbeiter vor allem die bestehenden Schulungsformate und wie man diese noch besser machen kann. Weiterhin ging es vor allem auch um Kontakte und Netzwerke im Bereich Jugendbildung. Auch wurden aktuelle Entwicklungen und Projekte, wie z.B. das Führungspieler-treffen oder die bald startende Spielführer-Kampagne vorgestellt und diskutiert. Gerade im Bereich Jugendbildung bewegt sich einiges, um junge Mitarbeiter für das Ehrenamt zu begeistern.



Die Jugendarbeit immer ein Stückchen besser machen, war die Grundlage für alle Diskussionen bei den Regio-Treffs.

Fazit

Die Teilnehmer der Regio-Treffs waren sich allesamt einig: Ein konstruktiver Austausch in solchen Formaten bringt den Fußball im Verbandsgebiet nach vorne! Zahlreiche Wünsche nach weiteren Treffen wurden schon an denselben Tagen laut und auch Dialoge in ähnlichem Format mit Vertretern der Vereine sind für einen intensiven Austausch denkbar, um den Kinder- und Jugendfußball weiterzuentwickeln und auf die stetige Veränderung einzugehen. Es geht also weiter voran! ←

polytan

LIGAGRASS PRO COOLPLUS MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com



KOMM MIT
INTERNATIONAL

★★
OFFIZIELLER PARTNER



Junges Ehrenamt Fußballhelden in Spanien

Gemeinsam mit seinem offiziellen Kooperationspartner **KOMM MIT** ehrt der Deutsche Fußball-Bund seit fünf Jahren jährlich im Rahmen der Aktion „Junges Ehrenamt“ so genannte Fußballhelden aus den Fußballvereinen. Die jungen Menschen sind zwischen 18 und 30 Jahre alt und haben sich schon jetzt durch herausragenden Einsatz besonders verdient gemacht. Bundesweit durfte jeder Fußballkreis eine „Fußballheldin“ bzw. einen „Fußballhelden“ küren. Aus dem FVM-Gebiet freuen sich Gökhan Erdek (FC Germania Zündorf), Jonathan Kipper (Bonner SC), Frederik Grabhorn (TuS Herchen), Svenja Szafranski (TV Hoffnungsthal), Dustin Möhrer (FC Scheven), Constantin Christ (Spfr. Habbelrath-Grefrath), Karim Kebaili (JFV Roetgen Rott), Fabian Haße (SV GW Welldorf-Güsten) und Kevin Ohlenforst (SV Breberen) über die Auszeichnung als „Fußballheld/in“. Verbunden damit ist eine Einladung zur fünftägigen „Fußballhelden-Bildungsreise“ nach Spanien

im Mai 2020. Dann lernen die jungen Ehrenamtler in spannenden Theorie- und Praxisworkshops, wie sie das Training bei ihrem Heimatverein noch abwechslungsreicher gestalten können und die Vereinsarbeit erleichtert werden kann. Darüber hinaus dürfen sie sich auf den fachlichen Austausch mit den erfahrenen und hochqualifizierten Referenten und auf rege Diskussionen mit den anderen Teilnehmern freuen. Neben der Weiterbildung soll aber auch die Freizeit nicht zu kurz kommen. So steht u.a. ein Tagesausflug nach Barcelona inkl. Besuch des legendären Camp Nou auf dem Programm. Mit Hilfe des Ehrenamtspreises „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ möchten der DFB und KOMM MIT das Engagement von jungen Menschen in den Amateur-

vereinen fördern und stärken. Neben der persönlichen Weiterentwicklung und den Möglichkeiten zum Aufbau eines Netzwerks profitieren auch die Vereine durch die Weiterbildung seiner jungen, engagierten Talente. ←

>> Weitere Informationen finden Sie unter www.fussball.de oder www.komm-mit.com.



**Macht
2020
zu Eurem Jahr!**



KOMM MIT
INTERNATIONAL

Offizieller Kooperationspartner des
DFB im Bereich der Jugendförderung



**Internationale
Turniererfahrungen
sammeln
Teamgeist stärken
Fußballspaß
pur erleben**



Jetzt kostenfrei
den Katalog 2020
bestellen!
www.komm-mit.com



KOMM MIT



komm_mit



youtube.com/c/KOMMMIT

Bayer04-Ehrenamtspreis FC Hertha Bonn ausgezeichnet

Der FC Hertha Bonn ist Gewinner des Ehrenamtspreises der Bayer 04 Leverkusen Sportförderung gGmbH. Der Klub aus dem Bonner Süden wurde mit 6.000 Euro im Rahmen des Bundesligaspiels zwischen Bayer 04 Leverkusen und dem SC Freiburg in der BayArena geehrt. Die Herthaner überzeugten den Beirat mit einer Vielfalt an Projekten in den Feldern Gesundheitsförderung, Inklusion und Nachwuchsförderung, die sie unter dem Motto „Mit Herz und Fuß am Ball“ ins Leben gerufen haben. Zu den Jugend- und Seniorenteams, die am regulären Ligabetrieb teilnehmen, gesellt sich eine inklusive Fußballgruppe und auch eine Walking-Football-Gruppe. Bei der Durchführung des inklusiven Angebots wird der Verein von der Lebenshilfe Bonn unterstützt. Sportler der älteren Semester können bei der Bonner Hertha zudem Walking Football spielen. Die neue Trendsportart verfolgt das Ziel der Gesundheitsförderung und ist inzwischen ein fester



Bestandteil des Vereinslebens. Die Hertha glänzte zudem bereits als Ausrichter des „Tages des Mädchenfußballs“ und hat auch eine neue E-Juniorinnen-Mannschaft etabliert – gelebte Förderung des Mädchenfußballs!

Freuen durften sich auch drei weitere Mittelrhein-Vereine: Denn der Beirat der gGmbH entschied, dass auch der VSP Grenzwacht Pannesheide, der ASV Sankt Augustin und der SV Menden jeweils 1.000 Euro zweckgebunden für die Jugendarbeit erhalten.

Zudem wurden alle Vereine, die sich für den Ehrenamtspreis beworben haben, mit einer 20-köpfigen Delegation zum Bundesliga-Heimspiel gegen den SC Freiburg eingeladen. „Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, welche einzigartigen Projekte das Ergebnis ehrenamtlichen Engagements sind“, erklärt Bayer 04- Geschäftsführer Fernando Carro. „Der Ehrenamtspreis ist ein Zeichen der Wertschätzung. Wir sind froh, dass wir auf diesem Wege unsere Anerkennung für das geleistete Engagement zeigen können.“



WINGS-FERNSTUDIUM
AN DER HOCHSCHULE WISMAR

*macht
erfolgreicher*



Mach' deine Leidenschaft zum Beruf.

Werde Sportmanager.



wings.de/sport



partnerhochschule
des spitzensport



Mitglied im
FVM-Freundeskreis



Aachen 30 Jahre für die Mexico-Hilfe

Das Hallenfußballturnier des SV Breinig für Bambini, F- und E-Junioren feierte in diesem Jahr Jubiläum: Seit der ersten Auflage 1989 sind unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ über 75.000 Euro für die Mexico-Hilfe der DFB-Stiftung Egidius Braun zusammengekommen. Im Dezember standen die Finalsplele auf dem Programm, 52 Mannschaften waren insgesamt dabei. „Es ist einfach toll zu erleben, mit welcher Freude und Eifer die Kids hier am Start sind“, sagt Organisator und Jugendleiter Thomas Menke. „Da nehmen wir die Mühen und die Zeit, die wir investieren, gerne in Kauf. Dass wir mit den Einnahmen aus dem Turnier gleichzeitig noch etwas Gutes tun können, macht uns zusätzlich glücklich.“ Tobias Wrzesinski, Geschäftsführer der DFB-Stiftung Egidius Braun, war am Finaltag ebenfalls vor Ort: „Es ist ein großartiges Zeichen, dass der SV Breinig unser Wirken in Mexiko mittlerweile über einen so langen Zeitraum unterstützt. Wir wissen dieses bemerkenswerte Engagement sehr zu schätzen und sind allen Mitwirkenden dafür von ganzem Herzen dankbar.“ Dass am Ende die Teams von Alemannia Aachen (F-Junioren) und VfL Vichttal (E-Junioren) gewannen – bei den Bambini wird kein Sieger ausgespielt –, freute die erfolgreichen Kinder und deren Eltern natürlich sehr. Aber viel wichtiger für die Verantwortlichen war, dass alle Spaß hatten und dass hinterher exakt 3.050 Euro für den guten Zweck zusammengekommen waren. „Lange hat uns Egidius Braun hier jedes Jahr im Laufe des Turniers auch persönlich besucht“, sagt Menke. „Seit einigen Jahren kann er

leider nicht mehr hier sein, dafür kommt immer seine Enkeltochter Lisa mit ihren Kindern vorbei. Für uns ist das ein tolles Zeichen, dass unser Turnier auch von der Familie Braun weiterhin sehr wertgeschätzt wird.“ Anlässlich des Jubiläums in diesem Jahr waren besonders viele Kinder am Start. Über 550 Nachwuchsfußballer im Alter von vier bis zehn Jahren tummelten sich in der Halle. Neben den Teams des Ausrichters waren auch Ta-



lente aus Nordrhein-Westfalen, den angrenzenden Bundesländern und dem Grenzgebiet zu den Niederlanden dabei. „Vor 30 Jahren waren knapp 300 Kinder vor Ort, inzwischen sind es fast doppelt so viele“, erklärt Menke. Die Planungen für das jeweils nächste Turnier beginnen meist schon am Tag nach den Endspielen. Zwar ist inzwischen weitestgehend Routine eingekehrt, aber die eine oder andere Neuerung wird immer eingebaut. Über die Zukunft des Turniers allerdings müssen sich die Organisatoren keine Gedanken machen: Die meisten Teams sagen schon bei der aktuellen Veranstaltung für das nächste Jahr wieder zu. Ein größeres Kompliment der Teilnehmer kann es für die Ausrichter eigentlich nicht geben. (sw) ←



Die ganze Bandbreite des Ehrenamts im Fußball war beim Ehrungsabend des Fußballkreises Düren vertreten. (Foto: dol)

Düren

Ehre, wem Ehre gebührt

Es ist im Fußballkreis Düren zu einer guten Tradition geworden, verdienten Ehrenamtlern aus Vereinen und Gremien in Form des „Ehrungsabends“ eine kleine Anerkennung für ihre Leistung zu Teil werden zu lassen. Dürens Kreisvorsitzender Manfred Schultze hieß zahlreiche Gäste im Dürener Posthotel willkommen, darunter auch FVM-Präsident Bernd Neuendorf, seinen Stellvertreter Hans-Christian Olpen sowie Geschäftsführer Dirk Brennecke. DFB-Ehrenamtsuhren überreichte Schultze an diesem Abend an Florian Maßmann, Mario Kuckertz, Ingo Günther, Franz-Heinrich Frinken und Sarah Breuer. Silberne FVM-Ehrennadeln gingen an Markus Kuckertz, Engelbert Griesen und Jakob Waldhausen. Die Goldene Ehrennadel des FVM erhielt Günter Kurth vom TuS Jüngersdorf-Stütgerloch. Einen besonderen Dank sprach der Kreisvorsitzende vier Jungschiedsrichtern aus, die weit mehr als die geforderten 15 Spieldingungen pro Jahr absolvierten. Dies waren Eva Kastenholz mit 57 Spielen, Felix Budweg mit 86 Spielen, Erik Mangels mit 80 Spielen und Burak Tekbiyik mit 76 Spielen. Nicht schmeichelhaft aus sportlicher Sicht, aber mit sehr fairem Verhalten machten die Mannschaften von SG Rurtal II und Jugendverein Floßdorf II auf sich aufmerksam. Für ihr faires Verhalten, trotz sportlichem Misserfolg die Saison zu Ende zu spielen, erhielten sie eine Ballspende vom Kreisvorstand. Seit vier Jahren ist Fabian Haße von Grün-Weiß Welldorf-Güsten Schiedsrichter im Fußballkreis Düren tätig und trainiert daneben noch als Co-Trainer die Bambini und F-Junioren seines Heimatvereins. Für so viel Engagement zeichnete ihn Manfred Schultze mit dem Preis der „Aktion junges Ehrenamt – Fußballhelden“ aus. Zu diesem Preis gehört unter anderem eine fünftägige Bildungsreise nach Barcelona. Den FVM-Ehrenamtspreis bei den Frauen erhielt Ursula Kreutz vom FC Germania Vossenack, bei den Männern wurde Wilfried Sures von Viktoria Ellen ausgezeichnet. Zum DFB-Ehrenamtspreisträger wurde Achim Ferring ernannt, der überdies in den „Club 100“ aufgenommen wurde. Zu guter Letzt nahmen Bernd Neuendorf und Hans-Christian Olpen eine Ehrung für den DFB vor: Sie überreichten Robert Deller die DFB-Ehrennadel in Silber. (dol)



Prominenter Gast: Hennefs Bürgermeister Klaus Pipke (l.) und FC Hennefs Präsident Clemens Wirtz (r.) begrüßten DFB-Vizepräsident Peter Frymuth in der „guten Stube“. (Foto: que)

Clemens Wirtz dankte nach gut einer Stunde dem Gast Peter Frymuth. „Ich nehme drei ganz wichtige Dinge mit in unseren Verein: Marke, Demut und Nahbarkeit“, sagte der Präsident des FC Hennef 05, der ins Hennefer Wirtshaus zur Talkrunde „Gute Stube“ 30 Freunde und Förderer eingeladen hatte. Nach dem Boxer Henry Maske bei der Premiere vor einem Jahr gab es mit dem DFB-Vizepräsidenten Peter Frymuth als Gesprächspartner den Brückenschlag zum Fußball. „Auf Ihrem 60. Geburtstag wurde gesagt, Fußball sei Ihnen eine Herzensangelegenheit, und Sie hätten Ecken und Kanten. Auf die freue ich mich jetzt“, sagte der Hennefer Vereinsboss und übergab das Mikrofon an Sascha Hendrich-Bächer, Leiter der Sportschule Hennef, der den prominenten Gast interviewte. Dabei präsentierte sich der ehemalige Vorstandsvorsitzende von Fortuna Düsseldorf gar nicht so eckig und kantig. Bescheiden habe er die Fortuna 2014 verlassen, weil für ihn ein zehnjähriger Abschnitt mit der Rettung des Vereins und dem Erfolg mit den Aufstiegen bis in die 1. Liga zu Ende gegangen sei, betonte der 62-Jährige. „Ich war froh, dass ich das selbst entscheiden konnte“, sagte Frymuth, der seit 2013 beim DFB für die Amateure mit den Aufgaben Spielbetrieb und Fußballentwicklung verantwortlich ist. „Der Amateurbereich war für mich immer eine reizvolle Aufgabe“, sagte er. Gerade die kleinen Vereine, die den Kommunen viel Arbeit abnähmen, hätten eine soziale Verantwortung. Er habe sich schon vor Wochen bei einem Jugendturnier in Hennef davon überzeugt, dass beim FC Hennef sehr gute Arbeit geleistet werde. „Der DFB steht ja viel in der Kritik, aber wir fördern die Vereine in vielen Facetten und helfen den Landesverbänden, viele Projekte an den Start zu bringen, wie zum Beispiel Ehrenamtspreise oder auch die zur Verfügung gestellte Technik beim Spielablauf auf der Internetseite fussball.de.“ Eine gesunde Struktur wie in Hennef sehe er gern. „Das ist wie eine Marke. Sie haben vielleicht einen überdurchschnittlichen Mitgliedsbeitrag, aber dafür auch mehr Qualität an Trainern.“ (que)

Gut besucht war der Info-Abend im Kreis Köln.



Köln

„3-gegen-3-Ligen“

Ins Vereinsheim von Deutz 05 hatte der Fußballkreis Köln Ende Oktober zu einer Informationsveranstaltung zu den so genannten „3-gegen-3-Ligen“ eingeladen. 33 Trainer*innen aus den Vereinen des Kreises Köln waren erschienen, vom Fußballkreis Köln gaben Moderatorin Viktoria Inveen sowie Detlef Winkler, Wilfried Heller, Werner Jung-Stadié und Markus Vossen und zudem Andreas Herzog vom Verbandsjugendausschuss Auskunft. Für die Pilotphase im Kreis

hatten die Vereine aktuell die stolze Anzahl von 74 Mannschaften in den Altersklassen U6 bis U9 gemeldet. Beim Pilotprojekt wird zudem eine Spielform mit den größeren „Jugendtoren“ angeboten, was dann auch die Einbeziehung eines Torhüters beim Spiel „3-gegen-3“ zulässt. Thomas Staak (Borussia Lindenthal-Hohenlind) und Dimitrios Hrissanthou (SC Fortuna Köln) erläuterten die Spielregeln der 3-gegen-3-Ligen, die die beteiligten Trainer teils selbst konzipiert hatten. „Es war beeindruckend, wie weit der Fußballkreis Köln beim Thema neuer Kleinspielformen schon ist, wie engagiert, sachlich und gleichermaßen zielführend alle Beteiligten diskutierten und auch ihre Bereitschaft dokumentierten, sich hier gegenseitig zu unterstützen, fern aller Vereinsinteressen“, fasste Andreas Herzog vom Verbandsjugendausschuss seine Eindrücke zusammen. (wjs)

Köln

Ehrenamtsabend

Ende Oktober ehrte der Fußballkreis Köln eine Reihe von Ehrenamtlern für ihre mitunter langjährige Tätigkeit in ihren Vereinen. Der Ehrenamtsbeauftragte Heinz Osten und der Kreisvorsitzende Werner Jung-Stadié zeichneten in der Leverkusener BayArena im Namen des Kreisvorstandes und in Anwesenheit der Ehrenmitglieder des Kreises Köln Vereinsvertreter aus, die in ihren Klubs wertvolle Arbeit für den Fußball leisten. Besonderer Gast war Meinolf Sprink, Direktor Fans/Soziales bei Bayer 04, der als „Hausherr“ alle Gäste in der BayArena willkommen hieß und einen Überblick gab, welche umfangreichen Projekte von Bayer 04 Leverkusen gerade im sozialen Bereich und im Ehrenamt unterstützt werden. Eine DFB-Urkunde und -Uhr erhielten: Stefan Nettesheim (TuS Stammheim), Markus Neunzig (VfL Rheingold Poll), Wilhelm Breuer (SpVg. Flittard), Sebastian Schulz (TuS rrrh. Köln), Bernhard Müller (Dünnwalder SC), Gürkan Sayan (SpVg. Arminia 09 Köln), Kai Recht (KSV Heimersdorf; zudem aktueller Preisträger der Marko-Tillmann-Plakette des FVM), Abdellah Lahmine (1. FC Union Köln), Markus Vogelsberg (SpVg. Wahn-Grengel), Jürgen Börnicke (SC Borussia Kalk). Ansgar ter Horst (1. FSV Köln 1899), Samuel Ahren (TuS Makkabi Köln), Sascha Kestel (SC SW Köln), Birgit Dicke (SpVg. Porz), Nicole Stankovic (SV Agrippina Germania Köln) und Stefanie Lenzen (DJK GW Nippes). Ebenfalls mit einem Präsent bedacht wurden die letztjährigen DFB- und FVM-Ehrenamtssieger Uwe Rosenau (ESV Gremberghoven / DFB-Aktion



Die Alte-Herren-Kicker des FC Hennef 05 absolvierten das Deutsche Sportabzeichen. (Foto: que)

Sieg

Sportabzeichen statt Kicken

Die Ü50-Kicker des FC Hennef 05 haben die Normen für das Deutsche Sportabzeichen (DSA) erfüllt. Für die Fußballer stand nicht das Training mit dem runden Spielgerät auf dem Plan, sondern die Abnahmeprüfung für das Deutsche Sportabzeichen. Und die verlangte den Kickern alles ab. Neun Spieler aus dem Kader des DFB-Ü50-Meisters aus dem Jahr 2018 stellten sich den Prüfern des Stadtsportverbandes Hennef unter Leitung des DSA-Beauftragten Godehard Bowien und seinem Team. Bei angenehmen Temperaturen mussten sich die Fußballer in den Disziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination beweisen. Alle gestarteten Sportler erfüllten die entsprechenden Normen in ihren Alterskategorien. Auf die goldene Nadel freuen sich Ulli Brandt, Dieter Faßbender, Stefano Romano, Helmut Trué, Frank Ullrich und Manfred Wermter. Silber wird an Klaus Fischer, Ingo und Jürgen Thomas überreicht. Unterstützung bekamen die Sportler durch den Vereinspräsidenten Clemens Wirtz und Vorstandsmittglied Ralf Dzikus. (que)

„Fußballhelden“, Rosemarie Vahrenholt (Germania Ossendorf / FVM-Ehrenamtspreis Frauen) und Ernst Hisgen (TPSK / FVM-Ehrenamtspreis Herren). Zwei besondere Auszeichnungen erhielten Marlene

Kura (SpVg. Arminia 09 Köln) und Walter Schmitt (1. FSV Köln 1899), die mit der Silbernen FVM-Ehrennadel bzw. der Goldenen FVM-Verdienstnadel ausgezeichnet wurden. (wjs)



Verdiente Ehrung für verdiente Mitarbeiter: Gruppenfoto der Ehrenamtssieger des Fußballkreises Köln in der BayArena Leverkusen. (Foto: ho)



Sieg FIFA-Meisterschaft

In den Geschäftsräumen der Bank wurde FIFA20 an der Konsole geぞockt.

Wo sonst ganz normale Bankgeschäfte getätigt werden, war kürzlich „Zocken“ angesagt. Fünf Monitore und fünf Fernseher standen in der proppenvollen neuen und modernen Troisdorfer Geschäftsstelle der VR-Bank Rhein-Sieg. Überwiegend Jugendliche und einige Erwachsene saßen vor den Bildschirmen. Dahinter standen interessierte Mitspieler – und hier und da ging bei einem Tor ein Raunen durch den Raum. Die Bank hatte

erstmal eine FIFA-Meisterschaft ausgeschrieben für 34 Startplätze in Zweier-Teams. Die Duos spielten nach einem WM-Modus einen Gewinner im beliebten Konsolenspiel aus. Dabei setzte sich Profispieler Matthias „Stylo“ Hietsch aus Sankt Augustin mit seinem Troisdorfer Partner Ahmet Cansiz durch, der normaler Weise für RW Hütte in der Kreisliga kickt. Im Finale bezwangen sie Dennis Hammer und Dildar Celik nach 0:1-Rückstand noch

mit 2:1 und der Siegtreffer fiel erst in der Nachspielzeit. Platz drei ging an Joe Hellmann/Robin Uphues, die sogar aus Gevelsberg angereist waren und 4:0 gegen die Kölner Marvin Hoffmann/Paul Mösinger gewannen. ←

Euskirchen Unverzichtbare Größen

In einer Zeit, in der die Bereitschaft, verantwortungsvolle Aufgaben in einem Sportverein zu übernehmen, kontinuierlich abnimmt, ist das dauerhafte Engagement einzelner Personen gar nicht hoch genug zu bewerten. Zu diesen unverzichtbaren Größen gehören Ingrid Moritz, der mit ihr nicht verwandte Ralph Moritz, Frank Steiner und Dustin Möhrer, die im Rahmen einer Feier im Zülpicher Hotel Europa ausgezeichnet wurden. Eingeladen hatte der Fußballkreis Euskirchen in Person des stellvertretenden Vorsitzenden Hans Geisler, der auch die Laudatio übernahm und zunächst Ingrid Moritz zum FVM-Ehrenamtspreis der Frauen gratulierte. Sie hat beim SC Germania gleich mehrere freiwillige Posten bekleidet und kümmert sich vorrangig um die Finanzen in diversen Bereichen, weshalb sie auch für die Kassenprüfung beim diesjährigen Kreistag prädestiniert war. Frank Steiner – Verbandspreisträger bei den Männern – darf mit Fug und Recht als Urgestein seines Klubs bezeichnet werden. Seit über 40 Jahren ist er Mitglied beim SSC Firmenich und hat alle Teams, von der F-Jugend bis zur Ü50, durchlaufen. Neben seiner Zeit als Aktiver war Steiner auch als Trainer und Teil des Vor-



Großes Dankeschön: Ingrid Moritz (l.), Ralph Moritz (2.v.l.), Frank Steiner (3.v.l.) und Dustin Möhrer (r.) wurden von Hans Geisler und Doris Mager geehrt. (Foto: mbr)

standes tätig und ist heute noch Beisitzer im Klub. Über den DFB-Ehrenamtspreis und eine Berufung in den „Club 100“ konnte sich Ralph Moritz freuen. Die Tatsache, dass er 2005 in die Eifel zog, sollte sich als großes Glück für den SV Nierfeld erweisen. „Vor allem in ihrer Funktion als Kassierer und im Bereich des Mädchen- und Frauenfußballs haben sie eine Menge bewegt“, lobte Geisler. DFB-Fußballheld darf sich künftig Dustin Möher vom FC Scheven nennen.

Vielfältige Aufgaben als Trainer, im Vorstand oder auf administrativem Gebiet hat er seit seinem Vereinsbeitritt im Jahr 2016 bereits innegehabt und ist seit dieser Saison außerdem noch verantwortlich für die Belange der ersten Mannschaft. Als Belohnung darf er im Mai mit den anderen „Fußballhelden“ nach Spanien reisen. (mbr) ←

Köln

DFB-Mobil zu Besuch

Seit zehn Jahren ist das DFB-Mobil im Verbandsgebiet bei Vereinen und Schulen zu Gast und machte im November bei der Spvg. Rheindorfer Köln-Nord in Rheinkassel Station. Rund ein- einhalb Stunden brachten die „Teamer“ Joshua Hauschke und Jan Schmidt den Bambini kind- gerechte Trainingsformen und den Trainern um Jugendleiter Axel Klemmer Trainingstipps und Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten näher. Aktuell zählt der Verein neun Mannschaften im Kreisspielbetrieb, neben drei Herren-Teams und einer Frauen-Mannschaft fünf Jugend-Mann- schaften, davon auch ein Juniorinnen-Team, dies bei derzeit rund insgesamt 360 Mitgliedern. Die Spvg. Rheindorfer Köln-Nord entstand im letz- ten Jahr aus einem Zusammenschluss der SpVg. Rheinkassel-Langel und dem SV Köln-Merkenich. Neben dem Naturrasenplatz in Rheinkassel ver- fügt der Verein auch noch über den Tennenplatz in Merkenich, der demnächst zu einem Kunstra- senplatz umgewandelt werden soll. (wjs) ←

Lehrreiche Informationen, verpackt in großen Spaß, bilden die Grundlage der kostenlosen Besuche des DFB-Mobils, hier bei der Spvg. Rheindorfer Köln-Nord.
(Foto: wjs)



Köln, Berg & Rhein-Erft

Jungschiedsrichter- Seminarfahrt



Lehrreiche Tage verbrachten die Jungschiedsrichter*innen der Fußball- kreise Rhein-Erft, Köln und Berg in der Eifel.

Mitte Oktober starteten 25 ausgewählte Jungschiedsrichter*innen der Fuß- ballkreise Köln, Berg und Rhein-Erft mit der fünfköpfigen Lehrgangslleitung zur 4. Jungschiedsrichterfahrt. Ziel war Schleiden-Vogelsang im Nationalpark Eifel. Die Planung und Leitung der Woche übernahmen Manuela Stüßer (Köln), Dennis Schröder (Berg), Konstantin Lienig (Rhein-Erft), Stefan Loos (Köln) und Alexander Werne (Köln). Sie boten den Jugendlichen eine abwechslungsreiche Woche mit vielen spannenden Programmpunkten rund um die Schiedsrichterei und zudem hochkarätige Vortragende. Neben den Basics, die bei Lehrgängen immer auf dem Plan stehen, also Regel- und Fitnessstests sowie Konformitätstests, bei denen Spielszenen zu beurteilen sind, referierten einige Gastreferenten und arbeiteten intensiv mit den Jugendlichen. Marc Jäger (FVM-Lehrstab) und Peter Oprei (Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses) erklärten die Strukturen im Verband und die Talentförderung im Verbandsförder-/Perspek- tivkader. DFB-Lehrwart Lutz Wagner konnte den Teilnehmer*innen wertvolle Tipps für ihre Spielleitungen geben. Zu den Gastvorträgen zählten zudem Alex Feuerherdt (Lehrwart Kreis Köln) mit den Themen „Kuriositäten des Regelwerks“ und Nico Fuchs (FVM-Lehrstab) mit „Pflichten und Ermessen des Schiedsrich- ters“. (nf) ←



Der Fußballkreis Sieg um seinen Vorsitzenden Guido Fuchs (2.v.r.) sagte „Danke“ für das wertvolle Engagement von Vereins- und Kreismitarbeitern. (Foto: que)

Sieg Danke ans Ehrenamt

Passend zum Tag des Ehrenamtes hatte der Vorstand des Fußballkreises Sieg verdienstvolle Mitarbeiter aus den Vereinen eingeladen, um Danke zu sagen. Es gab Präsente in Form einer Urkunde und einer Uhr. Der Kreisvorsitzende Guido Fuchs appellierte in seiner kurzen Ansprache noch einmal an die vielen Fußball-Klubs in der Region. „Es gibt so viele langjährige Mitarbeiter in den Vereinen, die die Kriterien für die ‚Aktion Ehrenamt‘ des DFB erfüllen; leider werden viel zu wenige gemeldet“, sagte er bei einer gemütlichen Runde im Restaurant Franzhäuschen in Lohmar. Diesmal war sogar der aus Königswinter stammende FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen gekommen, um zu danken. „Schön, dass es euch gibt. Ohne euch wäre ein geregelter Spielbetrieb nicht möglich. Ihr zeigt großes Engagement für den kleinen Fußball.“ In fünf Kategorien ist die Aktion Ehrenamt unterteilt. Die Wahl des DFB-Ehrenamtssiegers fiel auf Peter Happ vom TuS Herchen. Der 51-jährige „Mann für alle Fälle“ hat sich dadurch ausgezeichnet, dass er sich bei der Errichtung des Vordachs im Vereinsheim maßgeblich engagiert hatte. Allerdings fehlte Happ bei der Feierstunde ebenso wie auch der FVM-Ehrenamtspreissieger bei den Männern, Hans-Peter Gemünd (68), vom TSV Wolsdorf. Der Kassierer



Überrascht wurden am Abend Quentin Bröhl (Mitte) von der Rhein-Sieg-Rundschau/Rhein-Sieg-Anzeiger und Wolfgang Ley (2. v.l.) vom General-Anzeiger Bonn: Der Fußballkreis Sieg zeichnete sie für ihr über 20-jähriges Engagement für den Amateurfußball mit der goldenen Verdienstnadel aus. „Mit eurer Berichterstattung habt ihr viel für den Fußball in der Region getan“, dankte der Kreisvorsitzende Guido Fuchs (2.v.r.) den beiden Redakteuren. Auch FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen (l.) und der Kreisehrenamtsbeauftragte Frederic Fuchs (r.) gratulierten. (Text: Paul Standley/ebe; Foto: ps)

steht sein 23 Jahren sonntags an der Kasse. Eine FVM-Siegerin bei den Frauen gab es mangels fehlender Meldungen nicht. Als „junger Held“ (16-30 Jahre) wurde Frederik Grabhorn vom TuS Herchen geehrt. Der 28-jährige ist seit vier Jahren ehrenamtlich aktiv und hat beim TuS Herchen die Frauen-Mannschaft aufgebaut. Der B-Lizenz-Inhaber studiert auf Lehramt und spielt selbst beim Bezirksligisten Bröltaler SC. Als Belohnung darf er sich im Mai 2020 über eine Bildungsreise nach Barcelona freuen. In der fünften Kategorie zeichnet der Kreis intern Ehrenamtler aus, die ebenfalls eine Urkunde und eine Uhr erhalten. Hier wurden Jugendtrainer Uwe Dahm (52, TuS Herchen) und Frank Hofenbitzer (52, Vorsitzender FC Adler Meindorf) geehrt. Am Ende zeichneten Guido Fuchs und sein Sohn Frederic als Ehrenamtsbeauftragter einige Kreismitarbeiter aus. Für langjährige Verdienste geehrt wurden Schatzmeister Michael Bluhm (silberne Verdienstnadel), Jugendausschussvorsitzender Dietmar Boosten (goldene Verdienstnadel) und Schiedsrichter-Obmann Günter Gertmann (silberne Ehrennadel). (que) ←

Euskirchen Comeback aus dem Nichts

Dass er beim Neustart des Euskirchener TSC, der nach einem Jahr ohne Wettkampf in dieser Saison in der Landesliga wieder um Punkte kämpft, mithelfen wollte, war für Joseph Griesehop Ehrensache. Genauso klar war für den langjährigen Torhüter der Kreisstädter allerdings auch, dass sich sein Engagement auf den Job des Trainers beschränken würde. Die Keeper Kai Uwe Lehnen, Sota Kimata und Lars Kreuser wollte der 32-Jährige mit seiner Erfahrung unterstützen und sie bereit machen für die anspruchsvolle Aufgabe in der Landesliga. Doch im Fußball läuft es oft ganz anders als geplant. Mitte November fand sich der Routinier plötzlich auf dem Feld wieder – und zwar nicht nur beim Warmmachen, sondern auch nach dem Anpfiff und für die kommenden 90 Minuten. Was war passiert? Eine Mischung aus Verletzungspech und Vertrauen in Griesehops Qualität – auch ohne regelmäßiges Training – hatten Coach Dario Paradiso dazu gebracht, seinem Kollegen zu einem überraschenden Comeback zu verhelfen. Stammkraft Lehnen und Vertreter Kimata waren verletzt und der junge Lars Kreuser unter der Woche nicht immer bei den Übungseinheiten. Griesehop stellte sich der Herausforderung und bestritt sein erstes Pflichtduell seit der Spielzeit 2016/17. Und was für eins! Mit mehreren starken Paraden sorgte der souverän auftretende Schlussmann dafür, dass es am Ende 1:1 stand. Ganz egal, wie viele Partien er in dieser Saison noch absolvieren muss: Paradiso weiß, dass er sich auf Griesehop auch in Meisterschaftsspielen absolut verlassen kann. (mbr) ←



Auf ihn ist auch im Wettkampf immer noch Verlass: Routinier Joseph Griesehop (l.), Torwarttrainer beim Euskirchener TSC. (Foto: mbr)

FUSSBALL.DE präsentiert:

Damit es in der **Winterpause** nicht langweilig wird, gibt es hier die schönsten Sprüche aus dem Amateurfußball von **FUSSBALL.DE**. Viel Spaß beim Lesen!



„Ich bin überall herumgeflitzt. Die anderen mussten dann verschieben und die Löcher zumachen, die ich hinterlassen habe.“

Patrick Peter vom VfL Visselhövede war beim 3:1 seiner Mannschaft überall auf dem Feld zu finden

#

„Wir starten ja mit einem Traktor in der Formel 1.“

Stefan Weitzl, Trainer des SC Baldham-Vaterstetten II, beschreibt seine Mannschaft als großen Außenseiter

#

„Wir hatten erstmals zehn Zuschauer. War auch schön.“

Stefan Weitzl freut sich über die „große“ Zuschauerkulisse

#

„Wir sind keine Kirmestruppe, die in einer Pommestruppe spielt.“

Robin Brüseke, Torwart des SC Verl, nach dem Pokal-Erfolg gegen Holstein Kiel

#

„Toreschießen ist wie Radfahren, das verlernt man einfach nicht.“

Tobias Schwarz, Spieler der SG Oppershofen, ist froh, dass er nach einer kurzen Durststrecke wieder getroffen hat

#

„Wenigstens haben nun alle ihr Seepferdchen-Abzeichen in der Tasche.“

Karl-Heinz Sandkühler, Trainer von Fortuna Gronau, zum Wetter und dem Spiel auf dem völlig überschwemmten Ascheplatz

#

„Ich wette eine Kiste Bier, dass das Abseits war.“

Stefan Urban, Trainer von Preußen Lünen, ärgert sich beim 2:2 gegen Kemminghausen II über einen Treffer, der seiner Meinung nach irregulär war

#

„Der Platz gleicht einem Kartoffelacker.“

Nuri Mert, Abteilungsleiter des Türkisch SV Ingolstadt, musste deshalb das Heimspiel gegen die SpVgg Kammerberg absagen

#

„Diesen Rucksack haben wir abgelegt. Endlich haben wir mal die Null reingedonnert.“

Sven Boy, Trainer des PSV Neumünster, freut sich über ein torloses Remis, nachdem sein Team zuvor vier Niederlagen in Folge hinnehmen musste

#

„Aber weil wir nichts mehr zu verlieren haben, fahren wir dort hin, um zu gewinnen.“

Nils Förster, Trainer des TSV Ingeln/Oesselse, hat den Optimismus auch als Tabellenschlusslicht noch nicht verloren

#

„Toooor für den Karlsruher SC. Torschütze mit der Nummer 10, Milorad Pilipovic. Wenn Sie nun ihre Glückwünsche überbringen wollen, sprechen Sie nach dem Signalton.“

So lautet die Ansage des Anrufbeantworters von Milorad Pilipovic, Trainer des Oberligisten SGV Freiberg, der in den 80er Jahren beim KSC spielte

#

„Der Alex pinkelt Eiswürfel, so cool ist er beim Fußballspielen.“

Christoph Schuster, Spieler des TuS Neudorf-Platendorf, ist von der Spielweise seines Teamkollegen Alexander Dimmler schwer beeindruckt

#

„Unser Ersatztorwart, der seit drei Spielen im Sturm gespielt hat, der spielt besser als jeder Stürmer von uns.“

Mario Block, Trainer des Brandenburger SC Süd, ist von der Leistung seiner Offensive nicht wirklich überzeugt

#

mitmachen & gewinnen!

Das EINSZUEINS Endspiel

Wie lautet das Motto der neuen FVM-Kampagne für ein faires Miteinander auf den Fußballplätzen?

- A:** #gemeinsamfußball
B: #zosamme
C: #fairplayaufdemplatz

Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen?

Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel“), Sövenner Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail (Kennwort: „Endspiel“) an gewinnspiel@fvm.de.

Einsendeschluss ist der 8. Februar 2020 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es:

Ein Original-Trikot des 1. FC Köln, ein Original-Trikot von Bayer 04 Leverkusen, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des 1. FC Köln, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel von Bayer 04 Leverkusen

Wer beim ENDSPIEL der Ausgabe 5-2019 auf Antwort C (Die Entscheidung beim DFB-Bundestag, Vertreter der jungen Generation in DFB-Gremien einzubringen, ist auf FVM-Initiative vorangebracht worden), getippt hat, lag völlig richtig.

Gewonnen haben:

Waltraut Schmitz, Hennef (FC-Tickets), Wolfgang Schauerte, Euskirchen (Bayer-Tickets), Onur Metinoglu, Köln (FC-Trikot), Erwin Zeller, Waldbröl (Bayer-Trikot)

Herzlichen Glückwunsch!



Guten Start ins Jahr
2020

Auf den Ernstfall vorbereitet sein



Ein Herz-Kreislauf Zusammenbruch kann auf dem Sportplatz ohne Vorzeichen passieren. In vielen Fällen können Defibrillatoren Leben retten. Sind Sie oder Ihre Sportkameraden gut auf solche Situationen vorbereitet? Wir erläutern die vier Schritte der Rettungskette.

Sinnvoll: Defibrillatoren auf dem Sportplatz



Jedes Jahr erliegen in Deutschland mehrere tausend Menschen beim Sport einem plötzlichen Herztod. Fast immer ist dabei Kammerflimmern oder eine Herzrhythmusstörung (im Volksmund auch Kammerflattern genannt) schuld.

Die Rettungskette

1 Erkennen

2 Drücken

3 Defibrillieren

4 Weiterversorgung

1 Das Erkennen einer Person mit Herz-Kreislaufstillstand

Liegt eine Person leblos auf dem Boden und reagiert nicht mehr auf Ansprache, ist es am Wichtigsten zuerst den Notruf 112 abzusetzen und dann sofort die Atmung zu prüfen. Ist diese nicht hör- oder fühlbar handelt es sich um einen Herz-Kreislaufstillstand. Sagen Sie einem Sportkamerad Bescheid sofort den Defibrillator herbei zu holen.

2 Die Herzdruckmassage

Das Drücken ist das Wichtigste! Beginnen Sie sofort mit der Herzdruckmassage. Dabei wird ein Handballen auf die Mitte des Brustkorbs gelegt und die zweite Hand auf die Erste. Der Druck der Massage muss so hoch sein, dass sich die Brust fünf Zentimeter eindrückt. Der Rhythmus sollte 100 mal pro Minute sein.

3 Den Defibrillator nutzen

Jeder kann so ein Gerät bedienen, ohne Fehler zu machen. Dank der Sprach- und Videoführung ist die Bedienung nach dem Einschalten selbsterklärend. Der Ersthelfer muss die Elektroden auf den nackten Oberkörper so

Seit 2017 Qualitätskriterium in Fitnessstudios

Der Bundesverband Gesundheitsstudios Deutschland e.V. hat den Defibrillator als Qualitätskriterium für Fitnessstudios aufgenommen. Definitiv ist das Gerät auch in einem Sportverein sinnvoll.

aufkleben, wie es auf der Verpackung einfach dargestellt ist. Danach analysiert das Gerät, ob der Patient überhaupt einen Elektroschock braucht. Wenn ja, wird der Helfer aufgefordert, die rote Schocktaste zu drücken. Dann geht es mit der Herzdruckmassage weiter. Eine Fehlbedienung ist ausgeschlossen.

4 Die Weiterversorgung

Leiten Sie das über die Notrufnummer 112 verständigte eintreffende medizinische Fachpersonal, so schnell wie möglich zur betroffenen Person. So können sofort weitere lebenserhaltende Maßnahmen durchgeführt werden.

Kooperationsangebot von Defibtech

Seit 2014 stellt Defibtech seine Defibrillatoren den FVM-Vereinen zu vergünstigten Konditionen zur Verfügung. Sofern Ihre Sportanlage also noch nicht herzsicher ist, möchte der FVM seinen Mitgliedern dieses Angebot gerne ans Herz legen. Alle Informationen dazu finden Sie auf www.fvm.de



ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel



ODDSET bei

WEST LOTTO